



AACHEN



**gebäude-
management**

Aachens Gebäudegrün

Dach- und Fassadenbegrünungen
auf kommunalen Gebäuden

2. Auflage



Impressum

Herausgeberin

Stadt Aachen

Der Oberbürgermeister

Gebäudemanagement der Stadt Aachen

i.A. Stabstelle Nachhaltiges Bauen Stadt Aachen (E26/02)

Lagerhausstraße 20, 52064 Aachen

Tel.: 0241 432-26417

Fax: 0241 413541-2770

e26.gebaeudemanagement@mail.aachen.de

www.gebaeudemanagement-aachen.de

Bildnachweise

Fotos und Abbildungen, soweit nicht anders gekennzeichnet:

© Stadt Aachen

Danksagung

Ein herzlicher Dank gilt den Objektverantwortlichen der begrünten Dächer, dem Aachener Stadtbetrieb und unserem Auftragnehmer Winfried Stephan Garten- und Landschaftsbau GmbH für die wertvolle Unterstützung bei Erstellung dieses Katalogs.

Durch die gemeinsamen Ortserkundungen und durch intensiven Expertenaustausch konnte die Bestandsaufnahme der Gründächer sowie die Erstellung objektbezogener Pflegekonzepte gelingen.

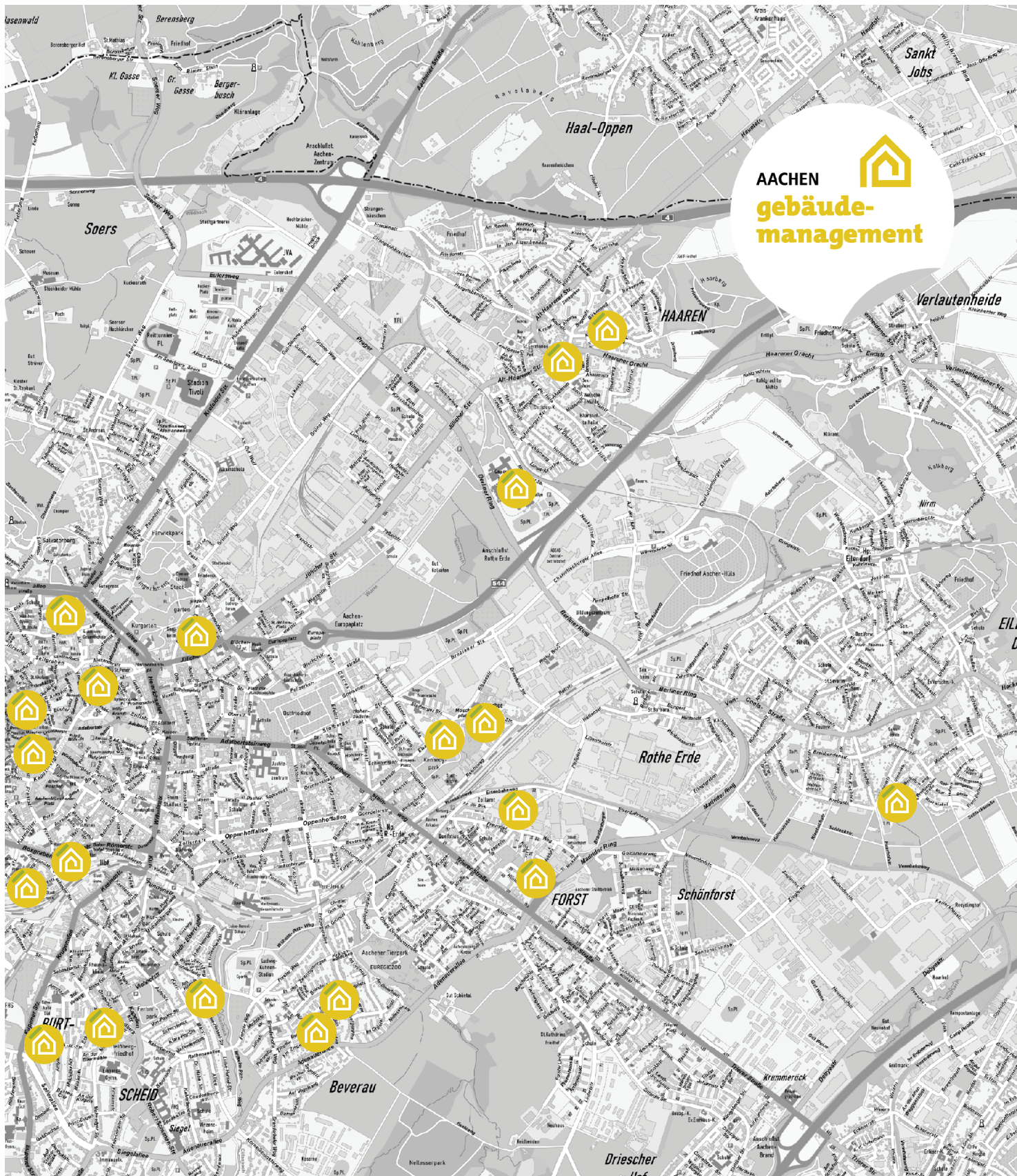
Stand: August 2026

Inhalt

Vorwort	8
Lindenschule, Tonbrenner Straße 2	10
Kleebachschule, Lindenstraße 91	12
Schulzentrum Berliner Ring, Neuköllnerstraße 15	14
4. Gesamtschule, Sandkaulstraße 75	16
KGS Am Römerhof, Am Römerhof 31	18
Städt. GGS Haarbachtalstraße, Haarbachtalstraße 10	20
Städt. Kath. GS Reimser Straße, Hauseter Weg 1	22
Städt. Kath. Grundschule Brand, Marktstraße 12	24
Städt. GHS Malmedyer Straße, Malmedyerstraße 12	26
Couvengymnasium, Lütticher Straße 111 a	28
Städt. GGS Am Höfling, Am Höfling 14	30
Geschwister-Scholl-Gymnasium, Stolberger Straße 200	32
Alfred-von-Reumont-Schule, Reumontstraße 52	40
Städt. Kath. GS Passstraße, Passstraße 10	42
Rhein-Maas-Gymnasium, Rhein-Maas-Straße 2	44

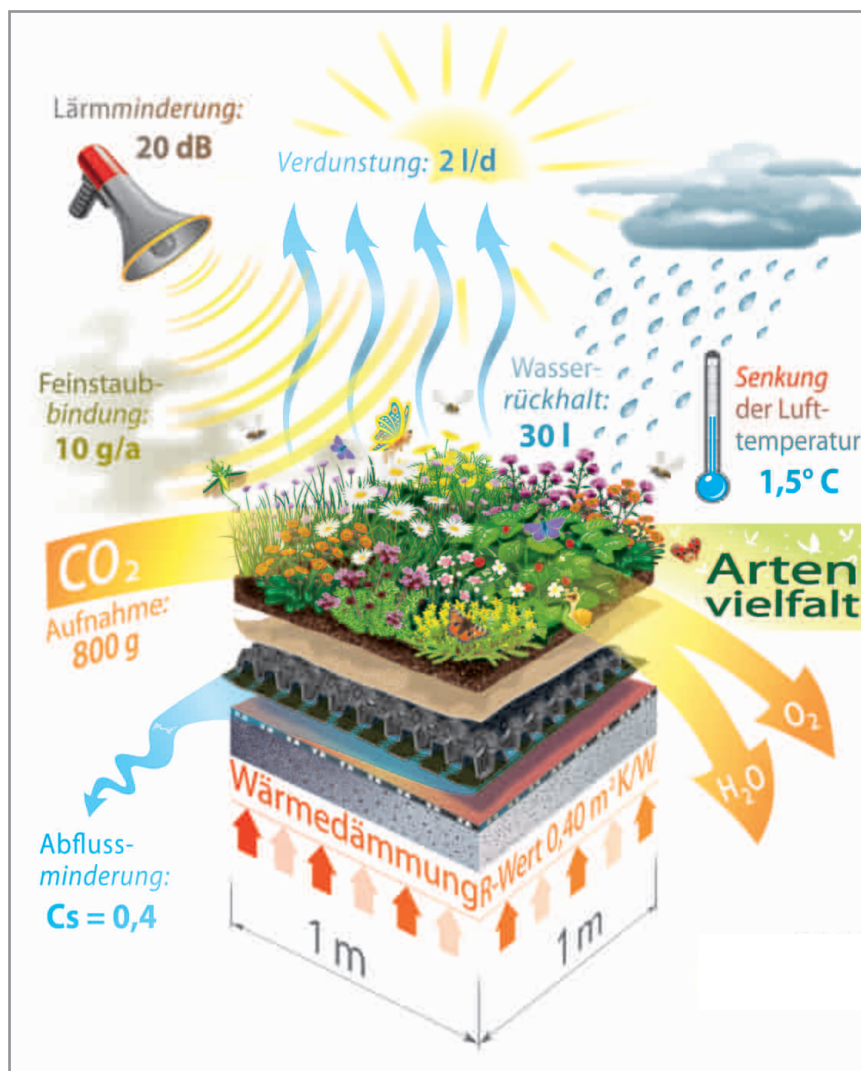
46	Lagerhausstraße 20
52	Katschhof 1
54	Rombachstraße 107
56	Ahornstraße 60
58	Elsassstraße 64-72
60	In den Küpperbenden 2
62	An der Rahemühle 6
64	Kronenberg 132
66	Mariabrunnstraße 17
68	Philipp-Neri-Weg 4-6
70	Reutershagweg 19
72	Couvenstraße 15-19
74	Elisabethstraße 8-12



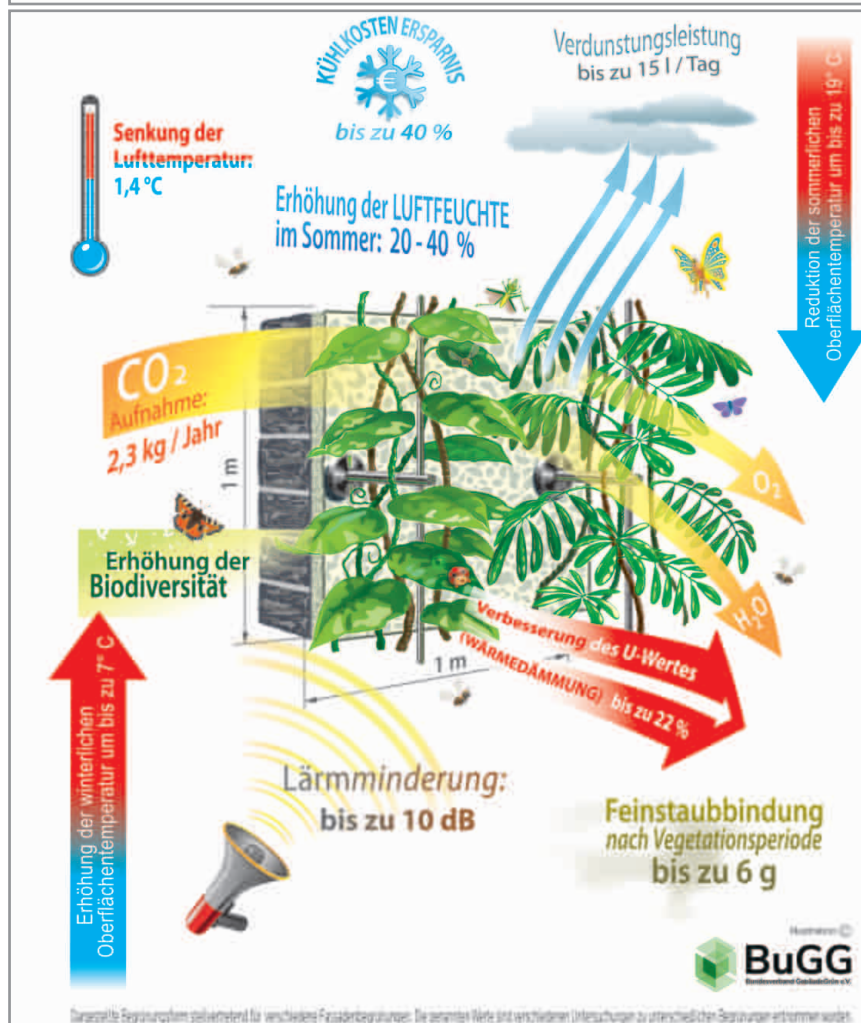


Das Gebäudemanagement der Stadt Aachen stellt hiermit Fassaden- und Dachbegrünungen auf kommunalen Gebäuden vor.





BuGG-Grafiken „Leistung eines m² Dachbegrünung“



BuGG-Grafiken „Leistung eines m² Fassadenbegrünung“

Gebäudegrün

Vorwort

Mit dem vorliegenden Katalog zur Gebäudebegrünung gibt die Stadt Aachen einen Überblick über Dach- und Fassadenbegrünungen im kommunalen Bestand. Die dokumentierten Projekte zeigen, dass Gebäudehüllen weit mehr sind als reine Schutzstrukturen – sie sind wirksame Instrumente einer klimaangepassten, zukunftsfähigen und nutzerorientierten Stadt- und Gebäudeentwicklung.

Gebäudebezogener Nutzen

Im Mittelpunkt des städtischen Handels stehen die unmittelbaren Effekte für die Nutzerinnen und Nutzer der Gebäude. Dach- und Fassadenbegrünungen verbessern die Aufenthaltsqualität spürbar: Durch Verschattung und Verdunstung tragen sie zur lokalen Kühlung bei und reduzieren die sommerliche Überhitzung – sowohl außen an der Begrünung als auch in den darunter-/dahinterliegenden Innenräumen. Gleichzeitig fördern sie die Luftqualität durch die Bindung von gesundheitsschädlichen Feinstäuben sowie durch Produktion von Sauerstoff und Bindung von CO₂. Diese gebäudenahen Wirkungen steigern Komfort, Gesundheit und Nutzungszufriedenheit und erhöhen die Funktionalität und Resilienz kommunaler Gebäude. Gebäudebegrünungen werden damit zu einem zentralen Baustein einer qualitätsorientierten Gebäudeentwicklung.

Vielfältige Beiträge zur städtischen Klimaanpassung

Auch wenn für das Gebäudemanagement die gebäudebezogenen Effekte im Vordergrund stehen, leisten Gebäudebegrünungen wichtige Beiträge zur städtischen Klimaanpassung über die unmittelbaren Gebäudeeffekte hinaus. Sie mindern den urbanen Wärmeinseleffekt, stabilisieren das Mikroklima und tragen zur Verbesserung der Luftqualität bei, indem sie Feinstaub binden und CO₂ aufnehmen. Gleichzeitig stärken sie die Biodiversität, indem sie Lebensräume für Insekten, Vögel und andere Tierarten schaffen. Dachbegrünungen tragen zudem zur Regenwasserrückhaltung bei, verzögern den Abfluss und entlasten damit die städtische Infrastruktur im Sinne der „Schwammstadt“. Fassadenbegrünungen erschließen insbesondere in verdichteten Räumen zusätzliche Vegetationsflächen und tragen zur gestalterischen Aufwertung des Stadtbildes bei.

Strategie und Rahmenbedingungen in Aachen

Die Stadt Aachen verfolgt eine langfristige Strategie zum Ausbau gebäudebezogener Grünstrukturen. Dachbegrünungen sind seit 2017 durch die Grün- und Gestaltungssatzung im Neubau verbindlich geregelt und somit fester Bestandteil der kommunalen Baupraxis. Fassadenbegrünungen sind

bislang nicht verpflichtend, werden jedoch im Rahmen von Modellprojekten gezielt erprobt, wissenschaftlich begleitet und weiterentwickelt. Parallel zum Neubau rückt der Gebäudebestand zunehmend in den Fokus, da hier erhebliche, bislang ungenutzte Potenziale bestehen. Insbesondere bei Bestandsgebäuden können durch nachträgliche Begrünungsmaßnahmen wichtige Beiträge zur Klimaanpassung geleistet werden. Diese Gebäudebegrünungsstrategie leitet sich aus den übergeordneten Zielen des Klimaanpassungskonzepts der Stadt Aachen ab und konkretisiert diese für den Gebäudebereich in planerischer und operativer Hinsicht.

Weiterentwicklung und Aufwertung bestehender Begrünungen

Bei bestehenden Gebäudebegrünungen geht es zunehmend um mehr als nur Instandhaltung und Qualitätssicherung. Der Schwerpunkt liegt vielmehr auf der qualitativen Weiterentwicklung und funktionalen Erweiterung. Dach- und Fassadenbegrünungen werden ökologisch aufgewertet, beispielsweise durch artenreichere Bepflanzung oder die Integration von Habitatstrukturen. Gleichzeitig werden sie stärker in integrierte Gebäudestrategien eingebunden. Dazu zählen die Kombination mit Photovoltaik im Sinne von „Solar-Gründächern“, die Nutzung von Begrünungsflächen als Retentionsräume zur Regenwasserbewirtschaftung sowie die Gestaltung als Aufenthalts- und Erholungsräume für Nutzerinnen und Nutzer. Auch Aspekte der Energieeffizienz und des sommerlichen Wärmeschutzes gewinnen in diesem Zusammenhang zunehmend an Bedeutung.

Ausbauperspektiven und Ausblick

Das Gebäudemanagement beabsichtigt, die Umsetzung von Dach- und Fassadenbegrünungen sowohl im Bestand als auch im Neubau gezielt auszuweiten und weiter zu systematisieren. Dabei gewinnen innovative Ansätze und interdisziplinäre Planungsprozesse zunehmend an Bedeutung. Künftig spielt auch das Konzept der biophilen Architektur eine größere Rolle, das die Integration von Natur in die gebaute Umwelt systematisch stärkt und positive Effekte auf Wohlbefinden, Gesundheit und Nutzungserleben adressiert. Darüber hinaus können Gebäudebegrünungen als sichtbares Element nachhaltiger Stadtentwicklung das Umweltbewusstsein stärken und zur Identifikation der Bevölkerung mit ihrem urbanen Raum beitragen. Der vorliegende Katalog versteht sich daher nicht nur als Bestandsaufnahme, sondern auch als Impulsgeber und als Einladung, die Potenziale von Dach- und Fassadenbegrünungen weiter auszuschöpfen und aktiv mitzugestalten.

Linden- schule



Lindenschule

Tonbrennerstraße 2

Schule der Städteregion Aachen

Art der Begrünung

einschichtige Extensivbegrünung

Substratdicke

6-8 cm

Flächengröße

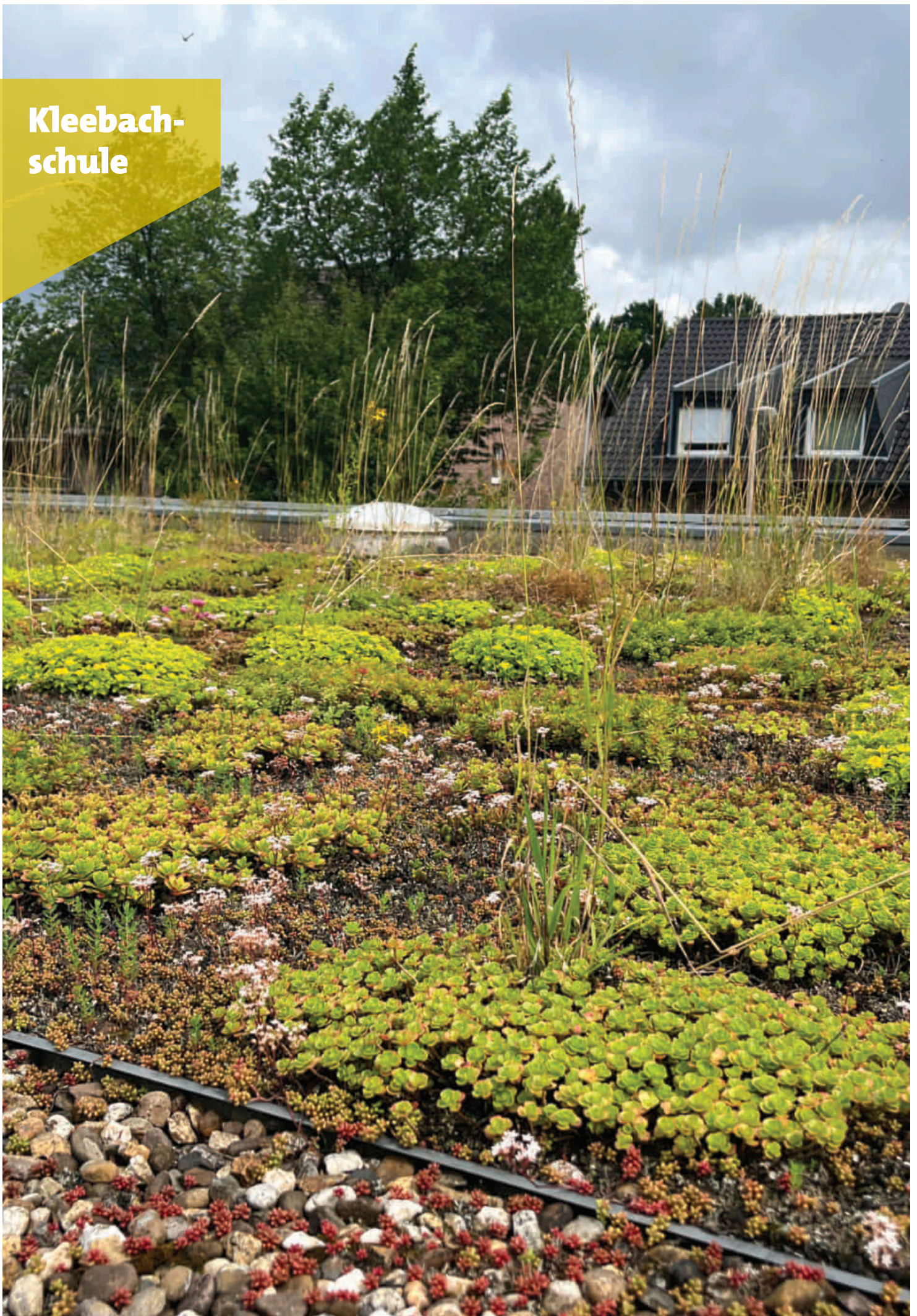
223 m²

Besonderheiten und Entwicklungspotenziale

Vom Schulgebäude aus ist das Dach gut einsehbar. Die extensive Begrünung ist lückenhaft und besteht aus Sedum, Moosen und offenen Bodenflächen. In schattigeren Bereichen breiten sich Gräser stärker aus und prägen zunehmend das Bild. Auch vereinzelt aufkommende Gehölze zeigen die natürliche Entwicklung der Fläche. Insgesamt wirkt die Begrünung teilweise geschwächt, mit Anzeichen von Trockenheit und Nährstoffmangel. Durch gezielte Pflege und Nachbepflanzung kann sich eine stabile und artenreiche Vegetation entwickeln.



Kleebach- schule



Kleebachschule

Lindenstraße 91

Schule der Städteregion Aachen

Art der Begrünung

mehrschichtige Extensivbegrünung

Substratdicke

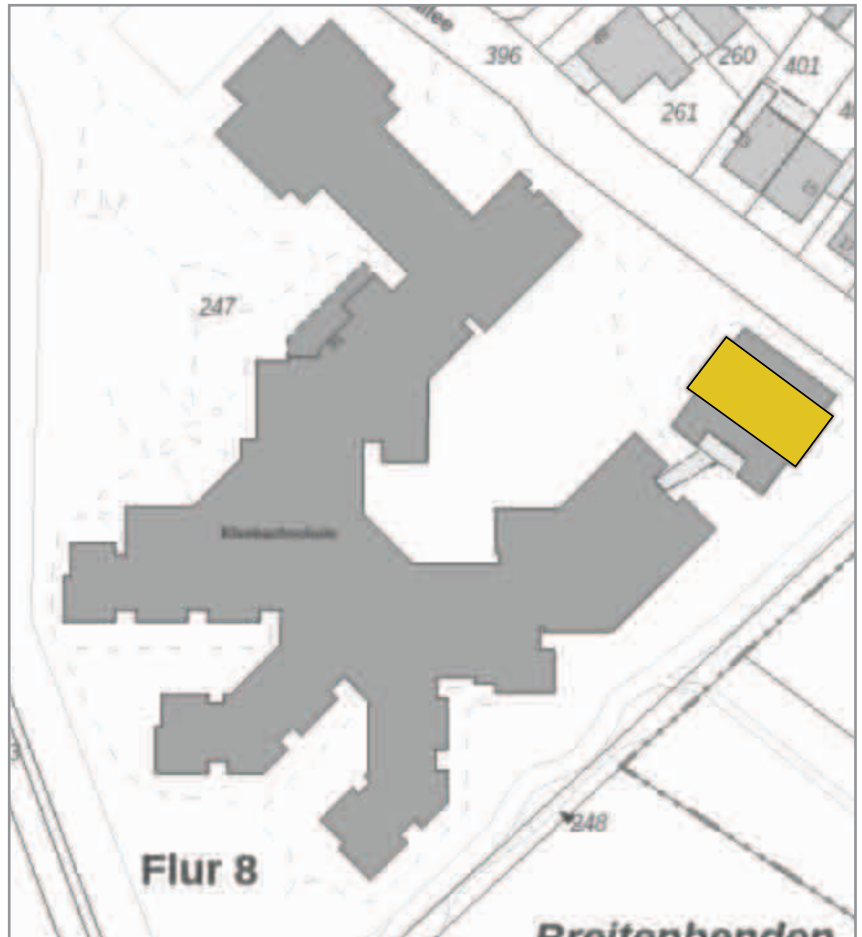
8 cm

Flächengröße

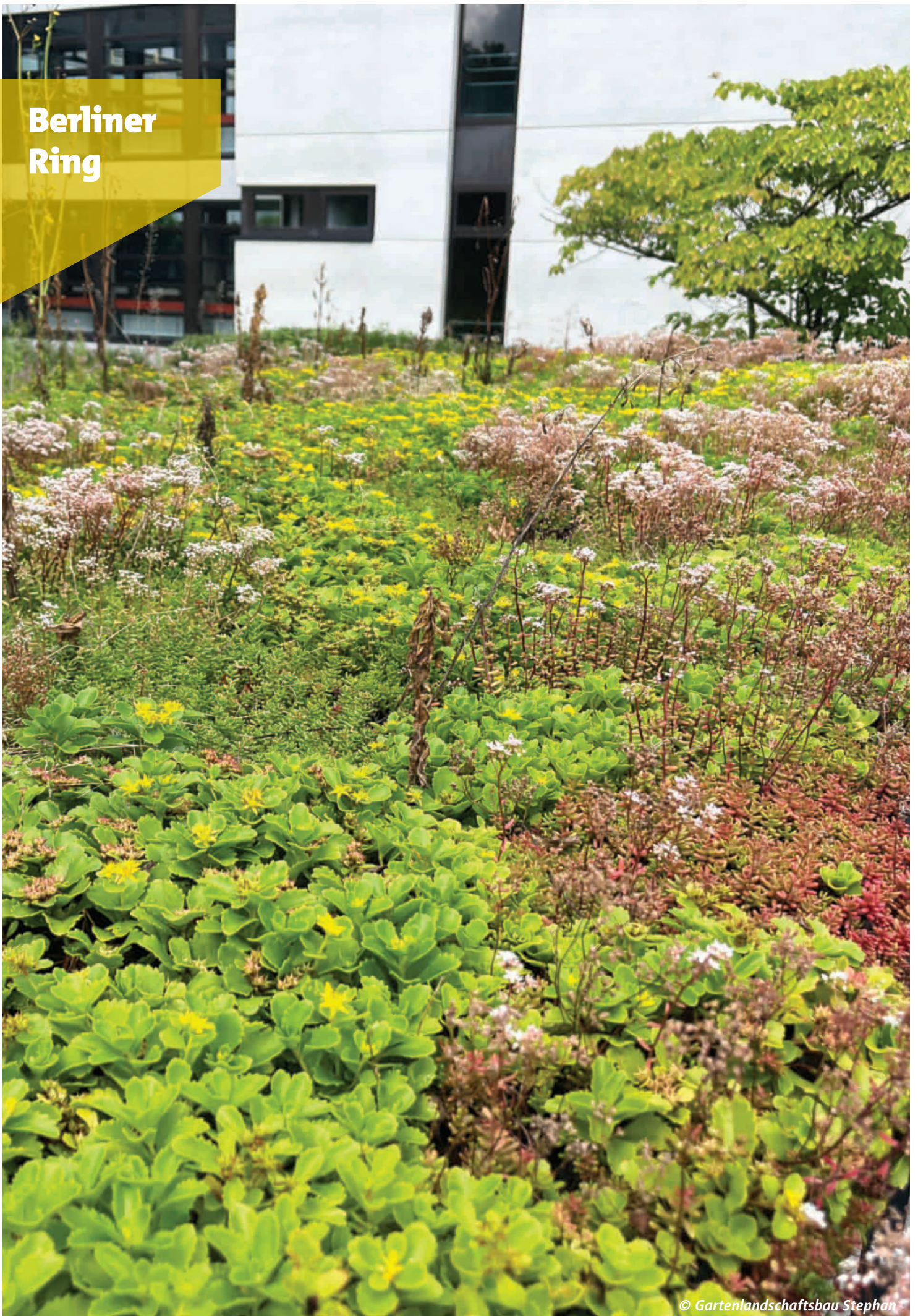
217 m²

Besonderheiten und Entwicklungspotenziale

Das Dach ist als mehrschichtige extensive Begrünung auf einem Foliendach mit zusätzlichem Witterungsschutz aufgebaut. Auffällig sind die großflächigen, zusammenhängenden Sedum-Bereiche, die der Fläche einen besonderen, nahezu mosaikartigen Charakter verleihen. Gleichzeitig zeigen sich lückenhafte Stellen mit offenen Bodenflächen und zunehmendem Grasaufwuchs. Teilweise vertrocknete Gräser weisen auf Trockenstress hin. Insgesamt bietet das Dach ein interessantes, aber noch ausbaufähiges Erscheinungsbild. Entwicklungspotenzial besteht vor allem in der Nachbepflanzung, der Verbesserung der Vegetationsqualität und einer gezielten Pflege zur Begrenzung der Vergrasung.



Berliner Ring



© Gartenlandschaftsbau Stephan

Schulzentrum Berliner Ring

Neuköllnerstraße 15

Schule der Städteregion Aachen

Art der Begrünung

einschichtige Extensivbegrünung

Substratdicke

6 cm

Flächengröße

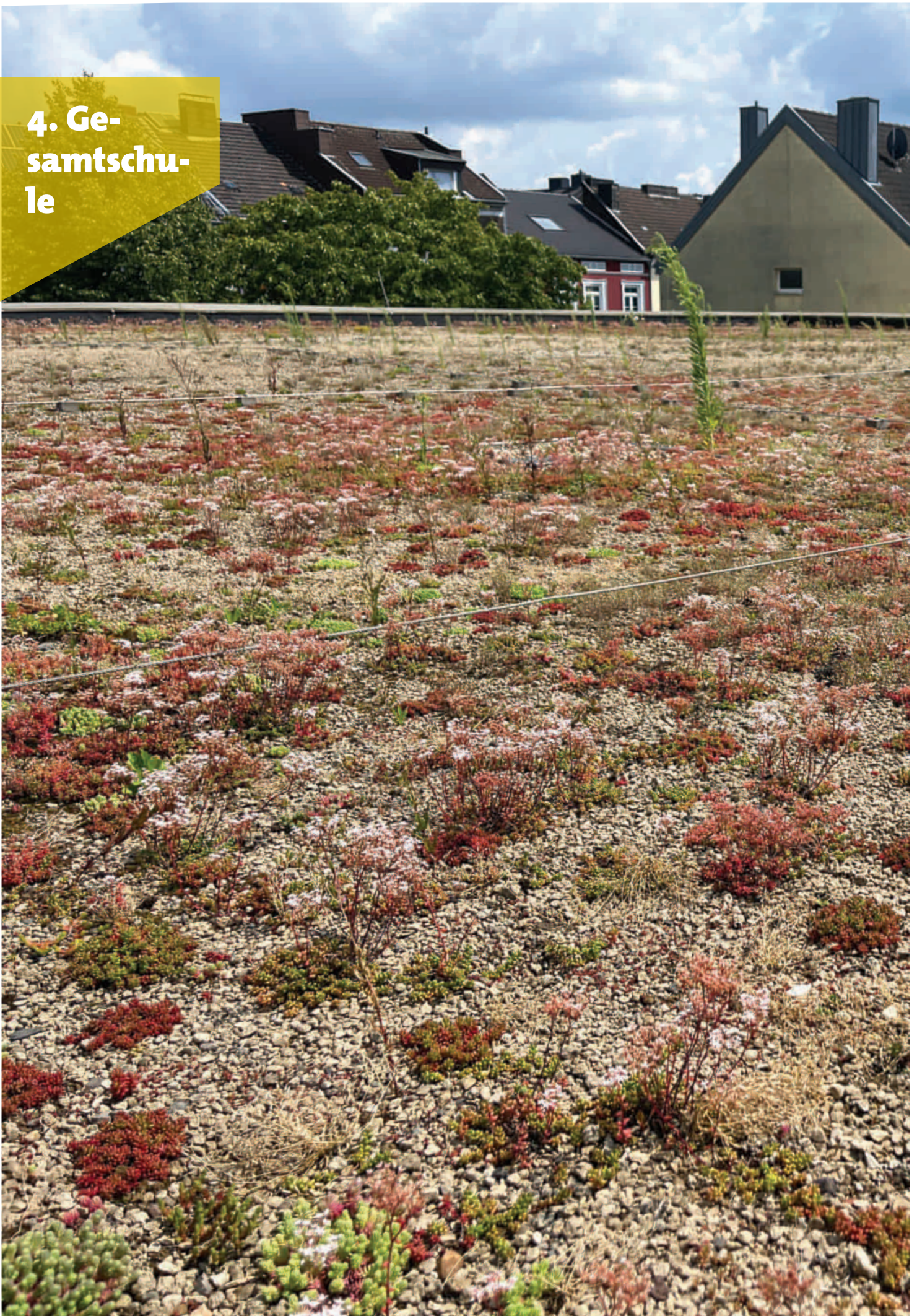
108 m², verteilt auf 6 Fahrradüberdachungen

Besonderheiten und Entwicklungspotenziale

Das Dach ist als extensive Begrünung auf Pflanzmatte ausgeführt und zeigt eine dichte, vollflächige Vegetation. Sedum-Arten dominieren, ergänzt durch krautige Pflanzen und einzelne höherwüchsige Strukturen. Durch teilweise beschattete Bereiche entsteht eine abwechslungsreiche Vegetationsstruktur. Trotz der eher kleinteiligen Flächen bietet das Dach ein hohes ökologisches Potenzial und wirkt wie ein Mosaik aus kleinen Trittsteinbiotopen. Die insgesamt vitale und blütenreiche Ausprägung spricht für gute Standortbedingungen. Entwicklungspotenzial liegt in einer behutsamen Pflege zur Förderung der Vielfalt und zur Kontrolle stärker wachsender Arten.



4. Gesamtschule



4. Gesamtschule

Sandkaulstraße 75

Art der Begrünung

einschichtige Extensivbegrünung

Substratdicke

3-6 cm

Flächengröße

1108 m²

Besonderheiten und Entwicklungspotenziale

Das Dach ist als extensive Begrünung ausgeführt und dient zugleich als Auflast zur Sicherung der Dachabdichtung. Die vollsonnige Lage führt zu sehr trockenen Bedingungen. Die Vegetation ist lückenhaft, geprägt von einzelnen Sedum-Polstern und großen offenen Kies- und Bodenflächen. Vereinzelt treten Kräuter und Gehölzsämlinge auf. Die Entwicklung wird zusätzlich erschwert. Trotz des aktuell schwachen Bewuchses bietet das Dach großes Potenzial als wertvoller Grünraum in der Innenstadt. Entwicklungsmöglichkeiten liegen in der Nachbepflanzung und gezielter Pflege zur Ausbildung einer geschlossenen, stabilen Vegetationsdecke.



Am Rö- merhof



Am Römerhof 31

Art der Begründung

einschichtige Extensivbegrünung

Substratdicke

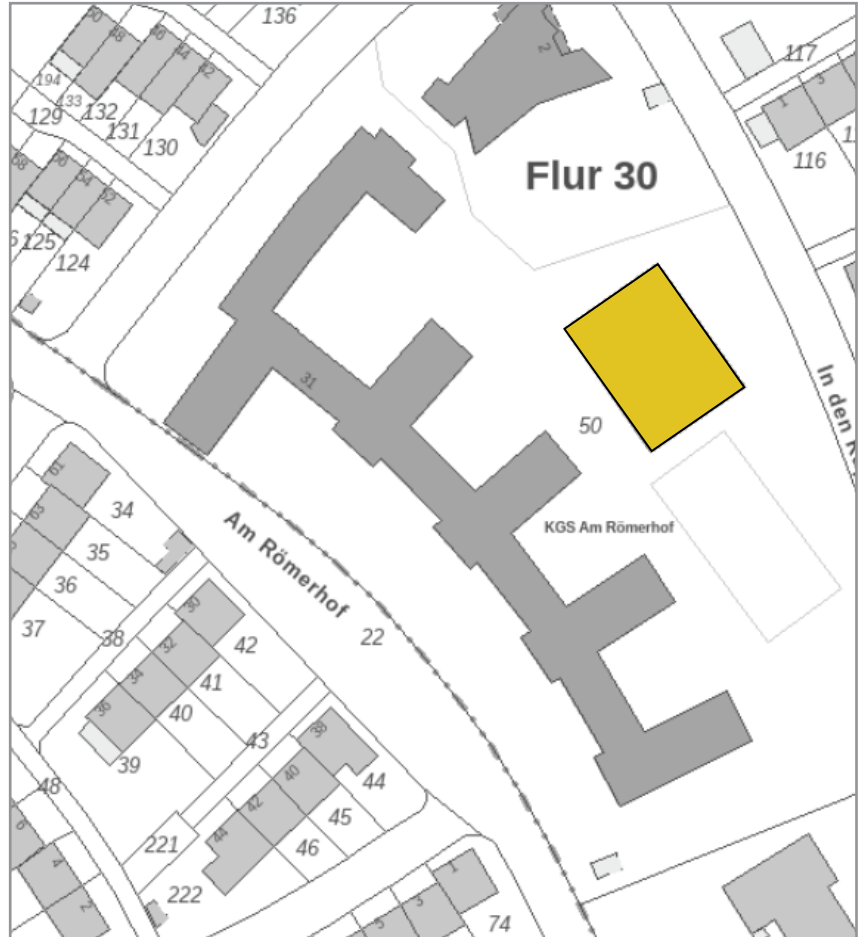
6-8 cm

Flächengröße

531 m²

Besonderheiten und Entwicklungspotenziale

Das Dach ist als extensive Begrünung auf einem Foliendach mit zusätzlichem Witterungsschutz ausgeführt und vollsonnig exponiert. PV-Module strukturieren die Fläche und schaffen unterschiedliche Mikrobereiche. Die Vegetation ist lückenhaft, mit Gras- und krautigem Aufwuchs sowie sichtbaren Trockenstressanzeichen; stellenweise liegt Vlies frei und Vegetationsschicht fehlt. Gleichzeitig erfüllt das Dach eine wichtige Funktion für das Gebäude, da es angrenzende Klassenräume vor starker Hitze schützt und gut einsehbar ist. Entwicklungspotenzial besteht in der Nachbepflanzung, Ergänzung der Vegetationsschicht und Pflege zur Stabilisierung der Vegetationsdecke.



Haarbach- talstraße



GGG Haarbachtalstraße

Haarbachtalstraße 10

Art der Begrünung

mehrschichtige Extensivbegrünung

Substratdicke

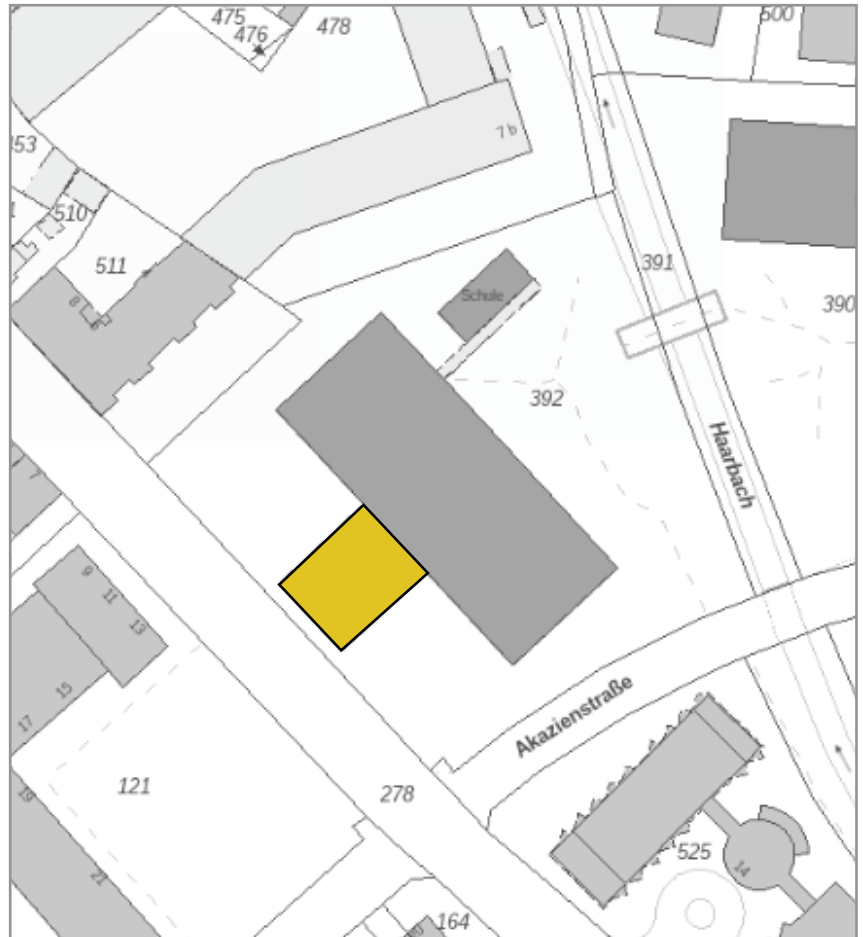
6-8 cm

Flächengröße

308 m²

Besonderheiten und Entwicklungspotenziale

Das Dach bietet als mehrschichtige extensive Begrünung eine spannende Grundlage mit großem Entwicklungspotenzial. Aktuell zeigt sich ein lebendiges, aber noch unausgeglichenes Bild aus Sedum, Kräutern und ersten Gehölzen, durchsetzt mit offenen Flächen. Die vollsonnige Lage bringt Herausforderungen, eröffnet aber zugleich beste Chancen für eine robuste, trockenheitsresistente Vegetation. Mit gezielter Nachbepflanzung und Pflege kann sich hier ein attraktiver, klimaresilienter Dachgarten entwickeln, der nicht nur ökologisch wertvoll ist, sondern auch das Stadtbild sichtbar aufwertet.



Reimser Straße



Städt. Kath. GS Reimser Straße

Hausester Weg 1

Art der Begrünung

mehrschichtige Extensivbegrünung

Substratdicke

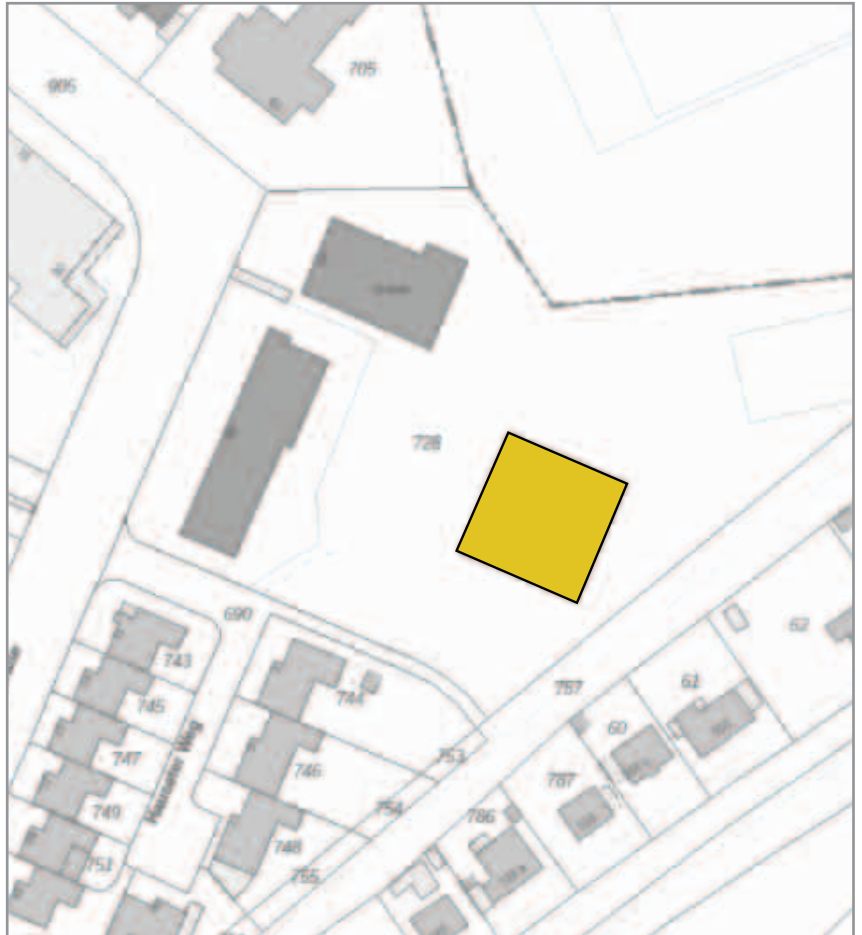
13 cm

Flächengröße

841 m²

Besonderheiten und Entwicklungspotenziale

Das Dach zeigt eindrucksvoll, wie sich Photovoltaik und Begrünung sinnvoll kombinieren lassen. Die PV-Module und technischen Aufbauten schaffen unterschiedliche Mikrobereiche, in denen sich eine dichte, lebendige Vegetation aus Gräsern und blütenreichen Kräutern entwickelt hat. Der teilweise Schatten der Module wirkt sich dabei positiv auf das Mikroklima aus und unterstützt die Pflanzen. Gleichzeitig bringen die kräftigen Aufwüchse und Gehölze Dynamik, erfordern aber Pflege. Mit gezielter Steuerung kann sich hier ein besonders leistungsfähiges, klimaresilientes und ökologisch wertvolles Gründach etablieren.



KGS Brand



Städt. Kath. Grundschule Brand

Marktstraße 12

Art der Begrünung

einschichtige Extensivbegrünung

Substratdicke

10 cm

Flächengröße

218 m²

Besonderheiten und Entwicklungspotenziale

Das Dach ist weitgehend dicht begrünt und zeigt eine lebendige Mischung aus Sedum, Kräutern und ersten Gehölzen. Durch teilverschattete Bereiche entstehen abwechslungsreiche Vegetationsbilder. Entlang der Attika ist ein Randstreifen mit Vegetationsverschiebungen und offenen Stellen erkennbar. Es steht ein temporärer Rückbau infolge eines Wasserschadens bevor. Insgesamt verfügt die Fläche jedoch über ein hohes Regenerationspotenzial – mit gezielter Pflege kann sich die Vegetation schnell schließen und stabil weiterentwickeln.



Malmyder Straße



Städt. GHS Malmedyer Straße

Malmedyerstraße 12

Art der Begrünung

einschichtige Extensivbegrünung

Substratdicke

6-8 cm

Flächengröße

513 m²

Besonderheiten und Entwicklungspotenziale

Das Flachdach ist als extensive Begrünung ausgeführt und zeigt aktuell eine noch lückenhafte Vegetation mit Sedumresten, krautigen Pflanzen und vereinzelt aufkommendem Gehölzbewuchs. Teilbereiche weisen Trockenstress auf, wodurch ein uneinheitliches Erscheinungsbild entsteht. Mit gezielten Maßnahmen wie Nachbepflanzung, Nachbedüngung und regelmäßiger Pflege lässt sich die Fläche schnell aufwerten und zu einer dichten, vitalen Dachbegrünung entwickeln. Neben der optischen Aufwertung bietet die Begrünung klare funktionale Vorteile: Sie reduziert die direkte Sonneneinstrahlung, verbessert den Wärmeschutz und sorgt für eine spürbare Kühlung der Dachhaut – ein nachhaltiger Mehrwert für Gebäude und Umwelt.



**Couven-
gym.**



Couvengymnasium

Lütticher Straße 111a

Art der Begrünung

einschichtige Extensivbegrünung mit Wasserleitprofil

Substratdicke

7 cm

Flächengröße

423 m²

Besonderheiten und Entwicklungspotenziale

Das Flachdach ist als extensive Begrünung mit Wasserleitprofil ausgeführt und steht durch die vollsonnige Lage sowie technische Aufbauten unter hoher Beanspruchung. Aktuell zeigt sich die Vegetation noch lückenhaft mit vereinzeltem Gras- und Krautaufwuchs sowie Anzeichen von Trockenstress und Nährstoffmangel. Mit gezielten Maßnahmen wie Nachbepflanzung, Vegetations- und Nährstoffoptimierung sowie regelmäßiger Pflege lässt sich die Fläche deutlich aufwerten und zu einer stabilen, geschlossenen Vegetationsdecke entwickeln. Neben der optischen Verbesserung bietet die Dachbegrünung einen klaren funktionalen Mehrwert: Sie reduziert die Hitzeeinwirkung auf das Gebäude, verbessert den Wärmeschutz und sorgt für eine spürbare Entlastung der Dachfläche – ein nachhaltiger Gewinn für Komfort und Substanz.



GGs Am Höfling



Städt. GGS Am Höfling

Am Höfling 14

Art der Begrünung

einschichtige Extensivbegrünung

Substratdicke

6-8 cm

Flächengröße

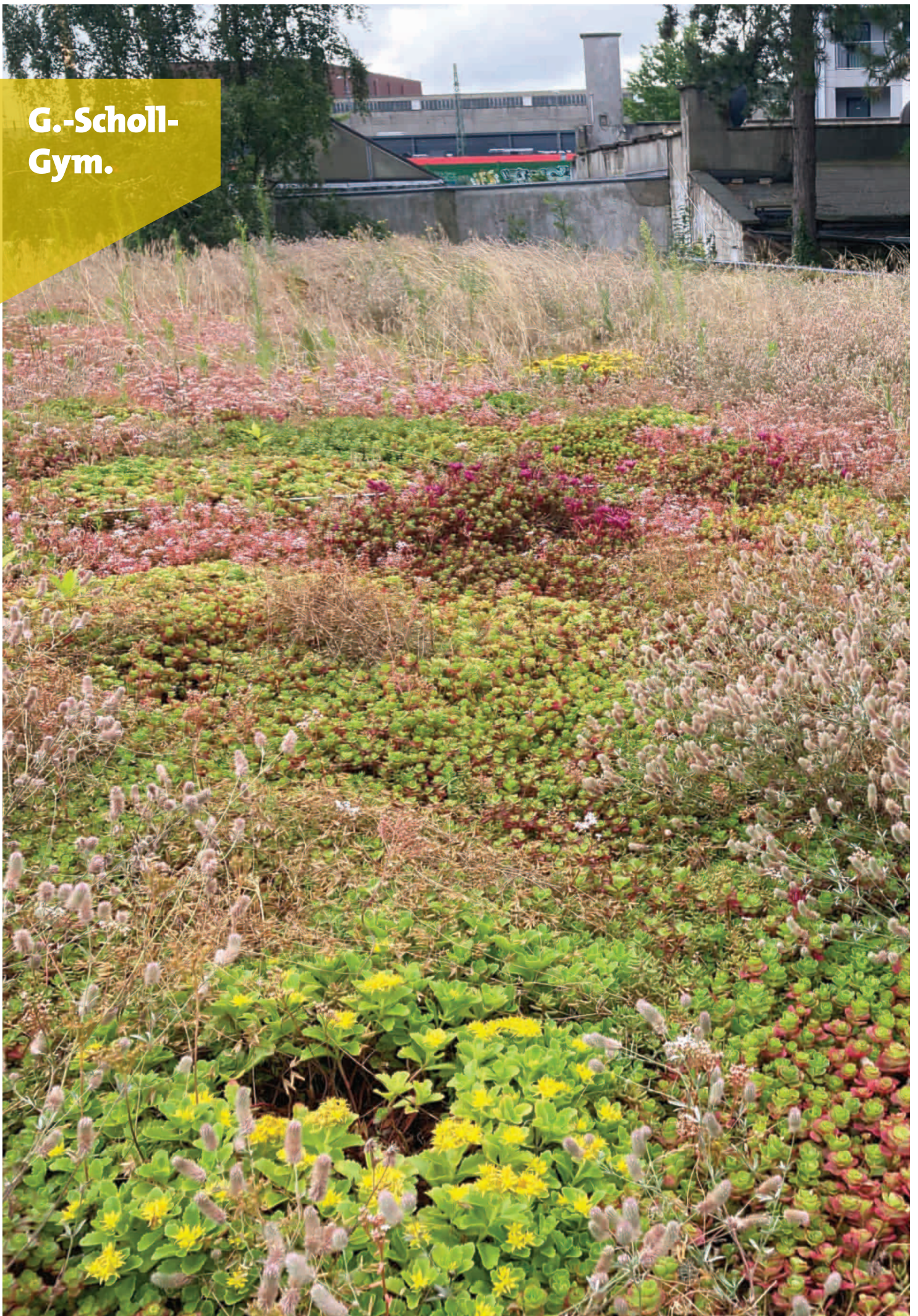
117 m²

Besonderheiten und Entwicklungspotenziale

Das Pultdach ist als extensive Begrünung ausgeführt und präsentiert sich als dicht bewachsene, strukturreiche Fläche mit einer vielfältigen Mischung aus Sedum, Moosen und krautigen Pflanzen. Auch höhere, natürlich aufkommende Arten tragen zu einem lebendigen, abwechslungsreichen Erscheinungsbild bei. Die üppige Entwicklung der Vegetation wird durch eine vorhandene Bewässerung unterstützt und zeigt die positive Wirkung zusätzlicher Wasserversorgung auf das Wachstum. Mit gezielter Pflege, insbesondere zur Kontrolle von Gehölzaufwuchs, lässt sich die Fläche langfristig stabil und attraktiv erhalten. So entsteht eine dauerhaft vitale Dachbegrünung mit hohem gestalterischem und ökologischem Mehrwert.



G.-Scholl-Gym.



Geschwister-Scholl-Gymnasium

Stolberger Straße 200

Art der Begrünung

einschichtige Extensivbegrünung, mit Wasserleitprofil

Substratdicke

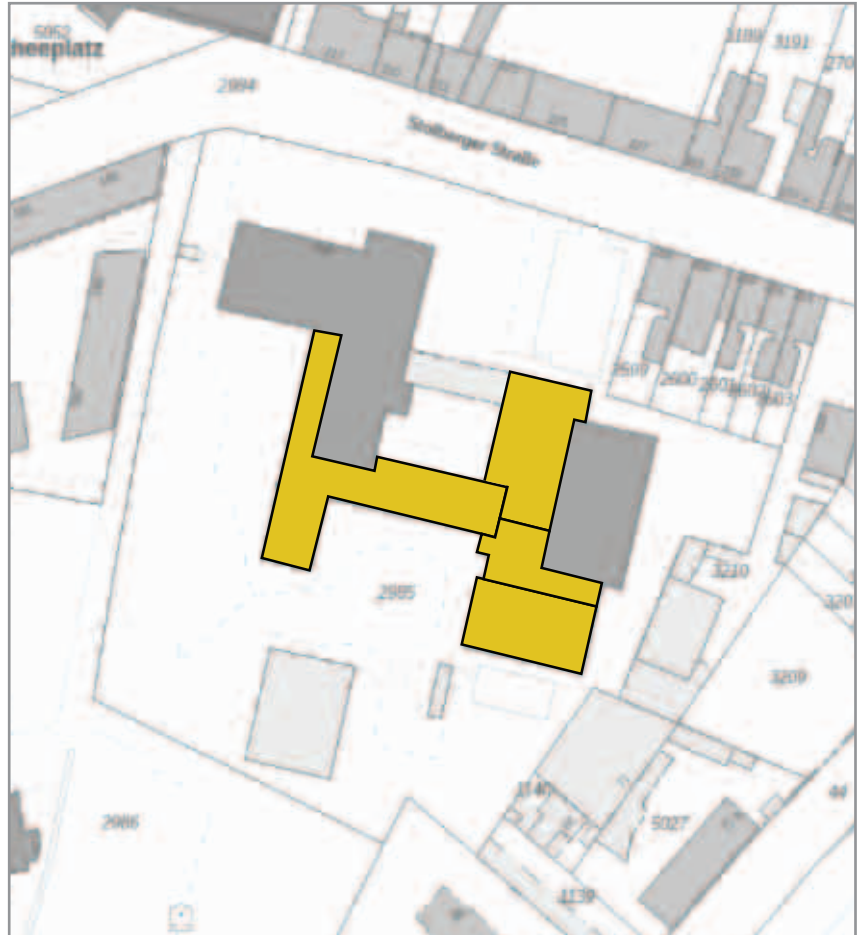
6-8 cm

Flächengröße

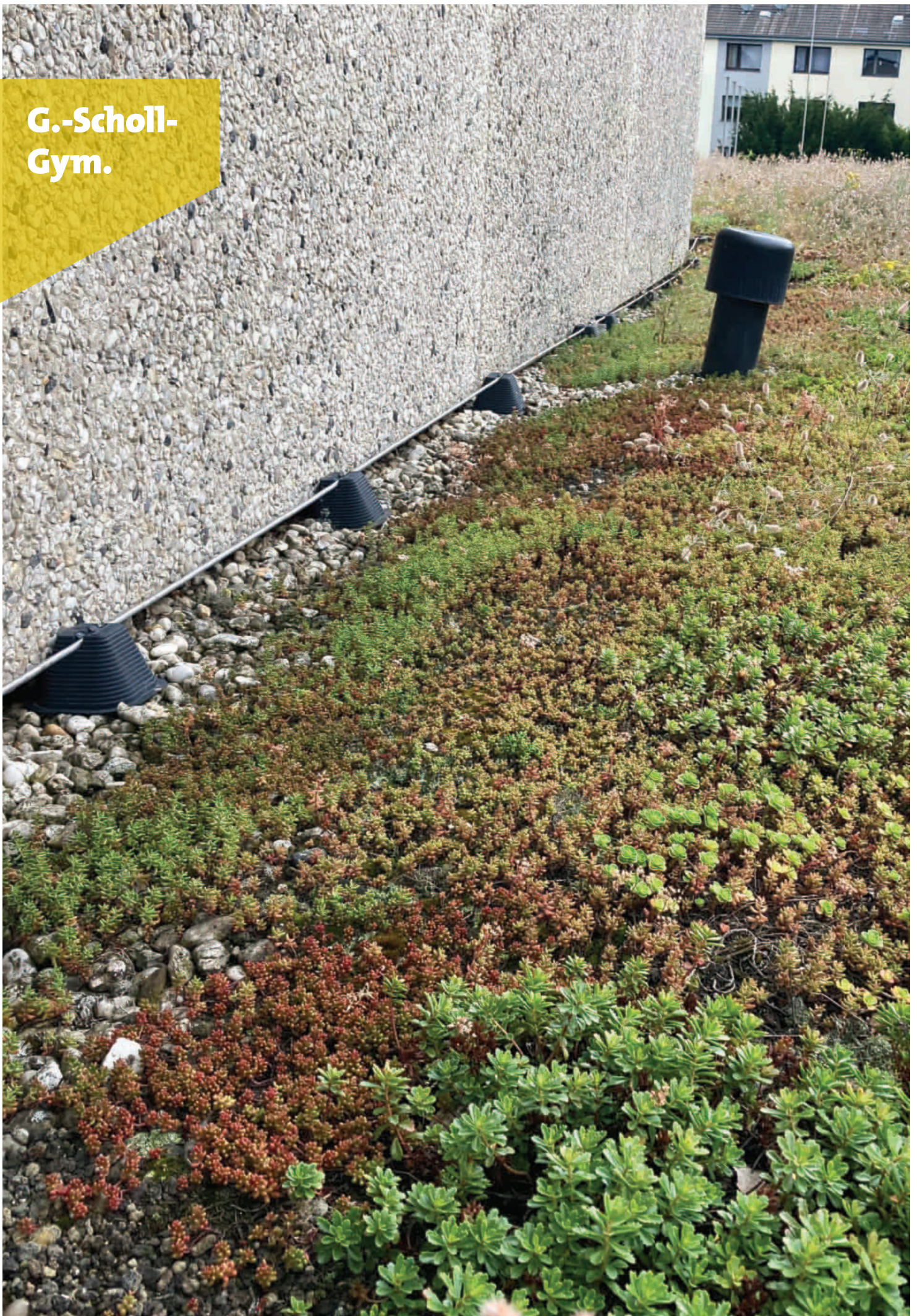
2.087 m² (894 m²+442 m² + 535 m² +216 m²)

Besonderheiten und Entwicklungspotenziale

Die Begrünung verteilt sich auf vier separate Dachflächen, die jeweils ein eigenes Wuchsbild aufweisen und dadurch die unterschiedlichen Standortbedingungen und Entwicklungsstadien der Vegetation sichtbar machen. Unterschiedliche Lichtverhältnisse erzeugen zusätzlich ein lebendiges, mosaikartiges Erscheinungsbild. Teilweise wurden Betongittersteine anstelle von Kiesrandstreifen eingesetzt, die zur Ballastierung gegen Windsogkräfte bei hochgelegenen Dachbegrünungsflächen eingesetzt werden. Im stark versiegelten Umfeld des Schulhofs leistet die Begrünung einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung des Mikroklimas und wirkt der Aufheizung entgegen. Zudem entsteht ein wertvoller Lebensraum für Kleintiere. Mit gezielter Pflege lässt sich die Fläche langfristig stabilisieren und die Artenvielfalt weiter fördern.



G.-Scholl-Gym.

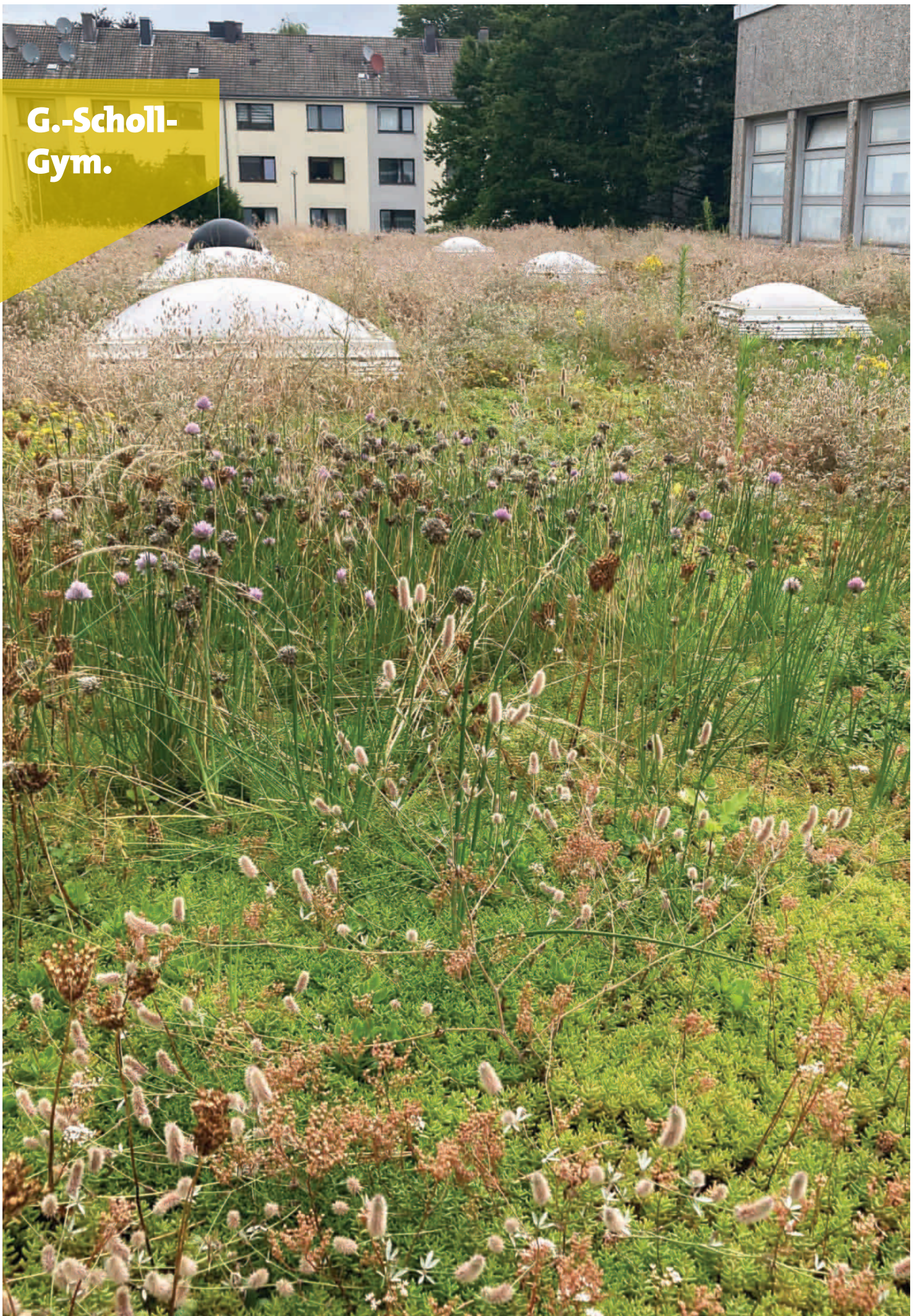


Geschwister-Scholl-Gymnasium

Stolberger Straße 200



G.-Scholl-Gym.

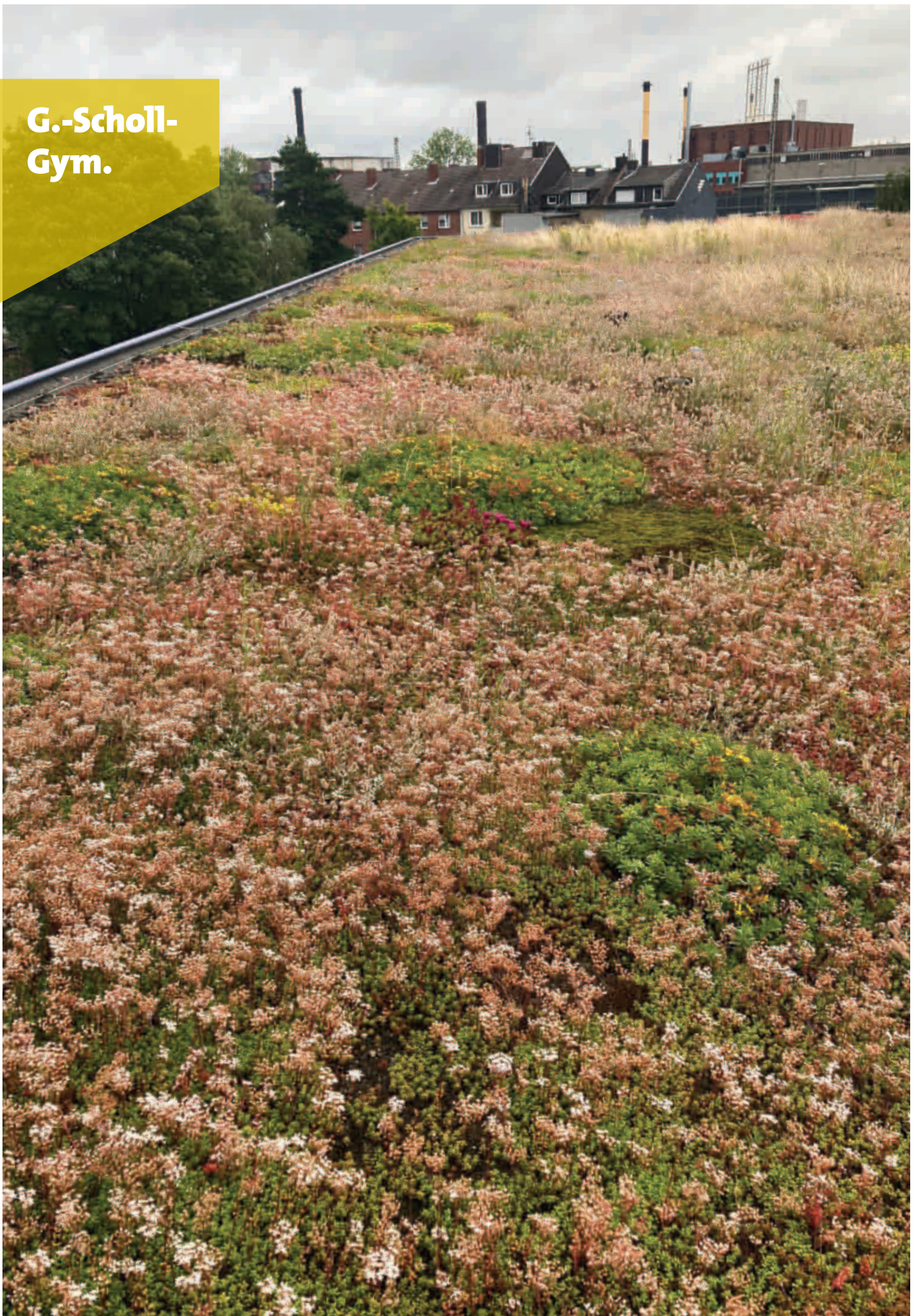


Geschwister-Scholl-Gymnasium

Stolberger Straße 200



G.-Scholl- Gym.



Geschwister-Scholl-Gymnasium

Stolberger Straße 200



Reumont- straße



Städt. Montessori GS Reumontstraße

Reumontstraße 52

Art der Begrünung

mehrschichtige Extensivbegrünung, mit Lava-Dränage

Substratdicke

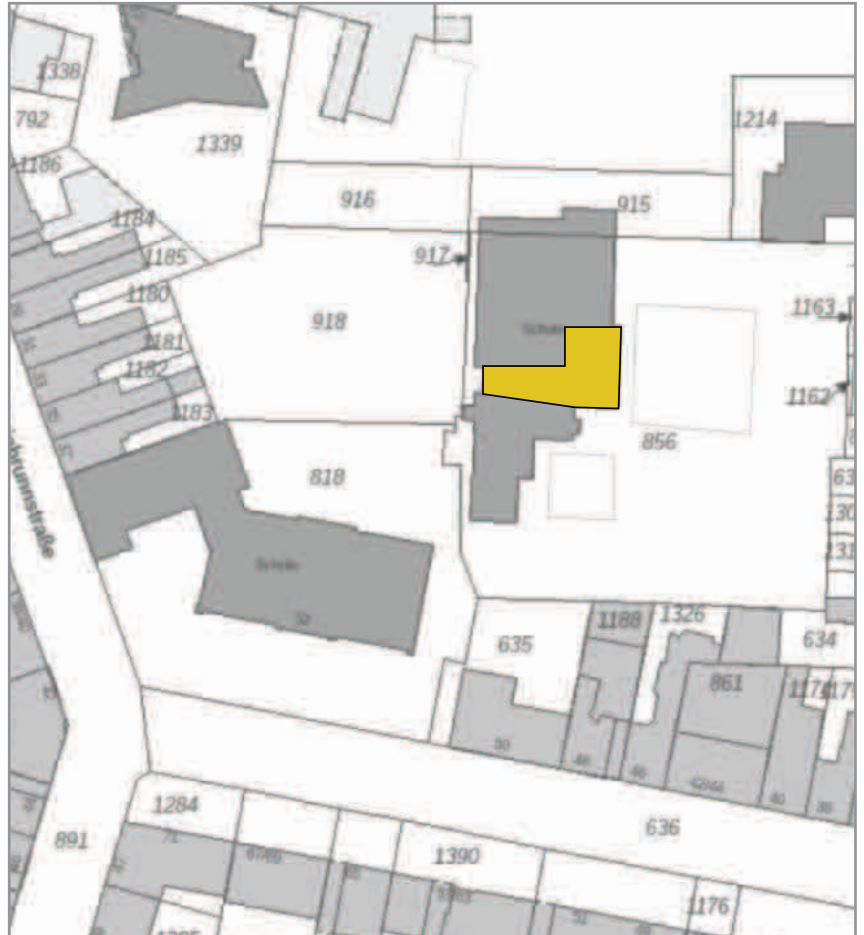
10-12 cm

Flächengröße

214 m²

Besonderheiten und Entwicklungspotenziale

Die Dachflächen (Flach- und Pultdach) sind als extensive Begrünungen mit Lavadränage ausgeführt und zeigen eine vollflächig entwickelte, lebendige Vegetation. Gräser und Kräuter prägen das Bild, ergänzt durch Sedum und blühende Arten, die für eine abwechslungsreiche und attraktive Optik sorgen. Die unterschiedlichen Lichtverhältnisse schaffen vielfältige Strukturen und machen die Begrünung besonders spannend. Vor allem die geneigten Dachflächen sind vom Schulhof aus sichtbar und tragen zu einer deutlich grüneren, angenehmeren und einladenderen Atmosphäre bei. Mit gezielter Pflege, insbesondere zur Reduzierung dominanter Gräser, lässt sich die Artenvielfalt weiter stärken und die Qualität der extensiven Begrünung langfristig sichern – für ein nachhaltig wirksames und optisch überzeugendes Gesamtbild.



KGS Pass- straße



Städt. Kath. GS Passstraße

Passstraße 10

Art der Begrünung

mehrschichtige Extensivbegrünung

Substratdicke

6 cm

Flächengröße

30,9 m²

Besonderheiten und Entwicklungspotenziale

Das Pultdach ist als extensive Begrünung mit Festkörperdrainage ausgeführt und zeigt eine nahezu geschlossene, dichte Sedum-Vegetation, ergänzt durch Kräuter und vereinzelt aufkommende Jungpflanzen. Die sonnige Lage fördert eine robuste, trockenheitsangepasste Begrünung mit stabilem Erscheinungsbild. Trotz der kleinen Dachfläche entsteht hier ein überraschend wertvoller Lebensraum: Selbst in einem stark versiegelten Umfeld konnten bereits Insekten nachgewiesen werden – ein klares Zeichen für die ökologische Wirkung der Begrünung. Mit gezielter Pflege, insbesondere zur Begrenzung von Gehölzaufwuchs, lässt sich die Fläche weiterentwickeln und noch vielfältiger gestalten – ein kleines Dach mit großer Wirkung für Natur und Umfeld.



Rhein- Maas-Str.



Rhein-Maas-Gymnasium

Rhein-Maas-Straße 2

Art der Begrünung

einschichtige Extensivbegrünung

Substratdicke

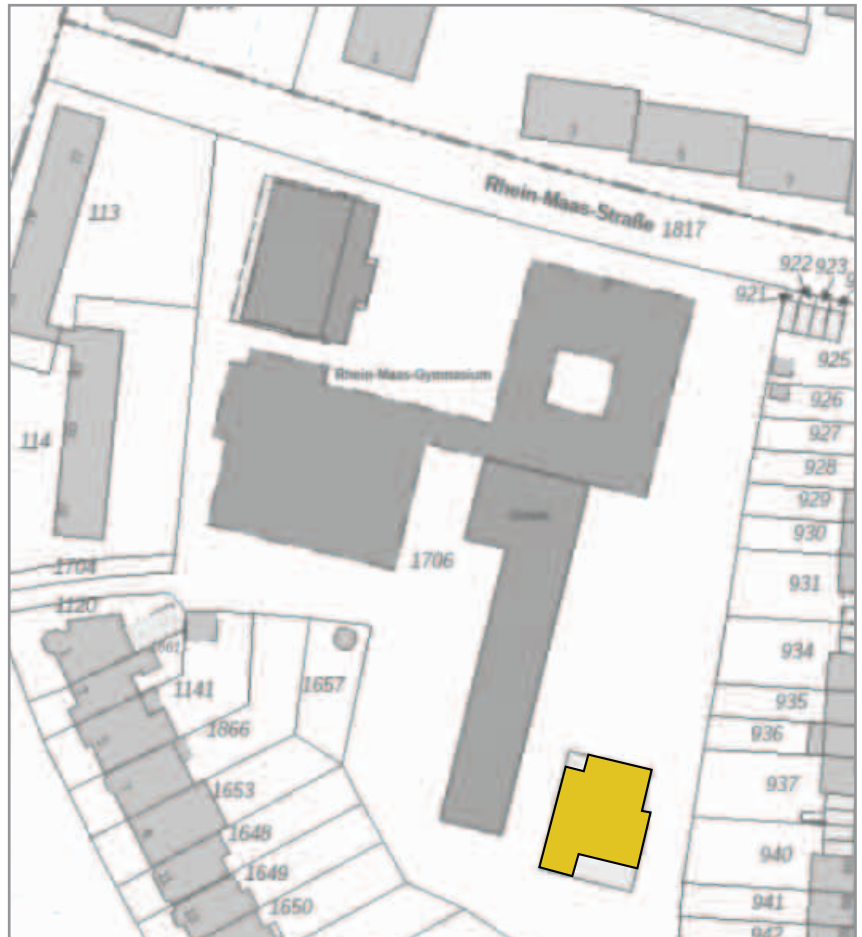
10 cm

Flächengröße

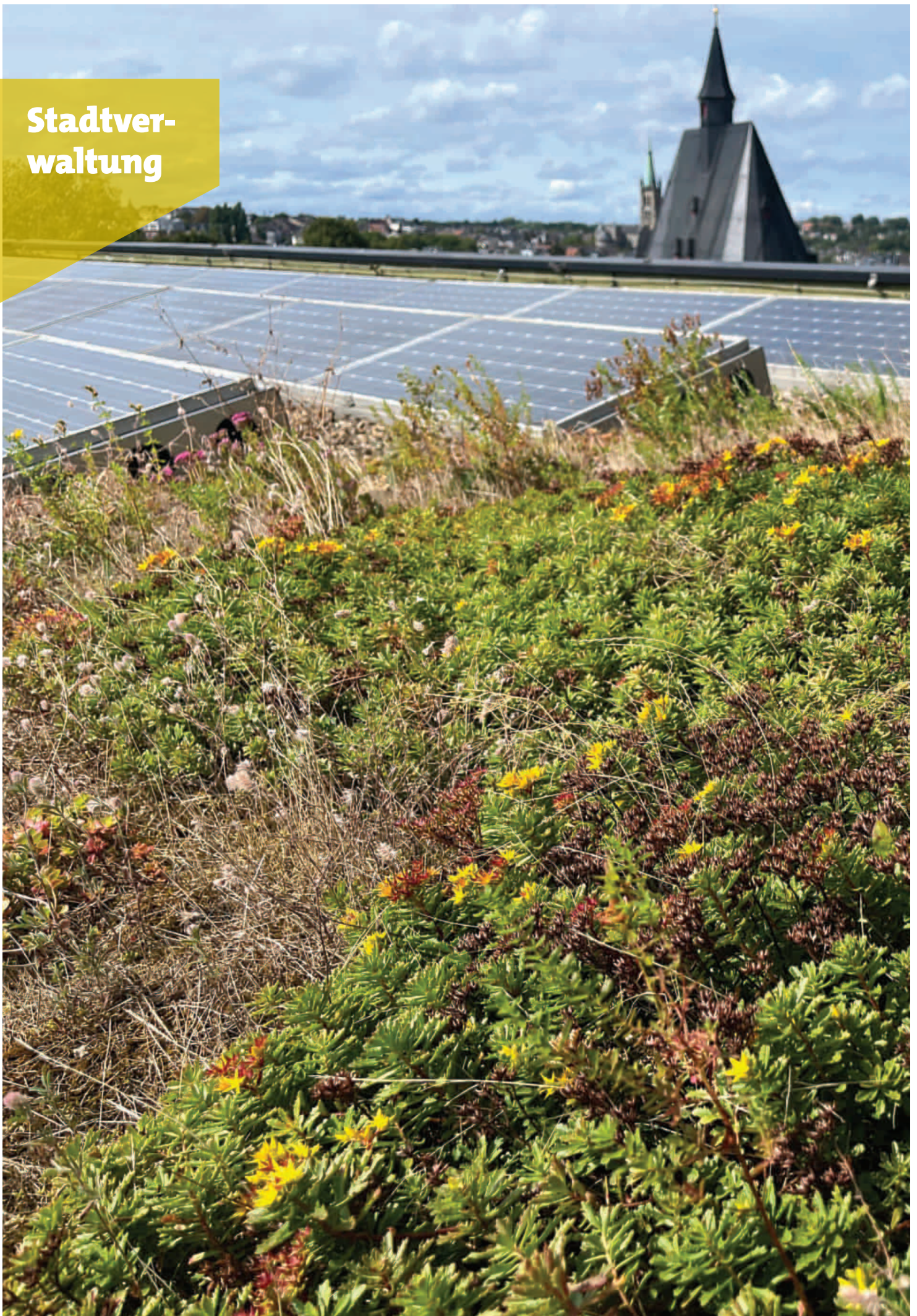
340 m²

Besonderheiten und Entwicklungspotenziale

Das Flachdach ist als extensive Begrünung ausgeführt und zeigt eine vollflächig entwickelte, dichte Vegetation mit mosaikartigen Sedum-Teppichen, ergänzt durch Kräuter und vereinzelt höhere Pflanzen. Die sonnige Lage fördert eine robuste, trockenheitsangepasste Begrünung mit stabilem Gesamtbild. Das Gründach ist direkt aus den Klassenräumen sichtbar und schafft so einen spürbaren Mehrwert im Alltag – ein lebendiger, grüner Ausblick statt versiegelter Flächen. Gleichzeitig sorgt die Begrünung für wirksamen Hitzeschutz, reduziert die Aufheizung und verbessert das Raumklima. Mit gezielter Pflege, insbesondere zur Kontrolle von Gehölzaufwuchs, lässt sich die Fläche langfristig stabil halten und die Artenvielfalt weiter fördern – für eine attraktive und nachhaltig wirksame Dachlandschaft.



Stadtver- waltung



Stadtverwaltung Aachen

Lagerhausstraße 20 (PV-Gründach)

Art der Begrünung

mehrschichtige Extensivbegrünung

Substratdicke

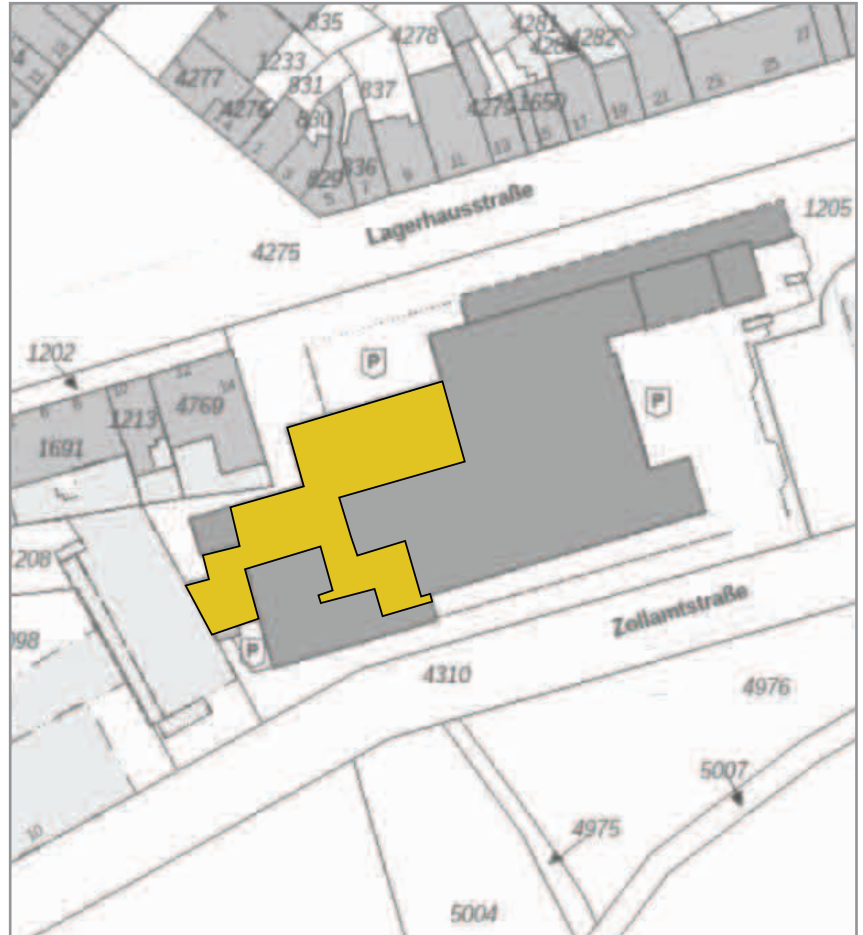
8 - 15 cm

Flächengröße

95,3 m²

Besonderheiten und Entwicklungspotenziale

Das Flachdach ist als extensive Begrünung mit Festkörperdränage ausgeführt und steht durch die vollsonnige Lage sowie die PV-Anlagen unter besonderen Standortbedingungen. Diese sorgen für ein spannendes Nebeneinander unterschiedlicher Mikroklimata. Die Vegetation ist weitgehend flächig vorhanden und wird von trockenheitsangepassten, grasgeprägten Beständen bestimmt, teils mit lückenhaften Bereichen. Dies zeigt das Potenzial der Fläche, sich gezielt weiterzuentwickeln. Mit Nachbepflanzung robuster, trockenheitsresistenter Arten und angepasster Pflege lässt sich die Begrünung deutlich aufwerten und stabilisieren. So entsteht eine leistungsfähige, klimaanangepasste Dachfläche, die Technik und Natur optimal verbindet und langfristig einen spürbaren Mehrwert bietet.



Stadtver- waltung



Stadtverwaltung Aachen

Lagerhausstraße 20 (Dachrandbegrünung)

Art der Begrünung

intensive Begrünung

Substratdicke

30 cm in Kübeln

Flächengröße

187,4 m²

Besonderheiten und Entwicklungspotenziale

Das Flachdach ist als extensive Begrünung ausgeführt und zeigt ein abwechslungsreiches Bild aus offenen Flächen, grasgeprägten Bereichen und natürlich angesiedelten Pflanzen. Auf den offenen Flächen fehlen aktuell strukturgebende Pflanzen, wodurch die Vegetation teils uneinheitlich wirkt. Mit gezielter Strukturierung, der Reduzierung von Gehölzen und passender Nachbepflanzung – besonders auf den offenen Flächen – lässt sich die Fläche deutlich aufwerten und zu einer klaren, attraktiven und ökologisch wirksamen Begrünung entwickeln.



Stadtver- waltung



Stadtverwaltung Aachen

Lagerhausstraße 20 (Dachgarten)

Art der Begrünung

mehrschichtige Intensivbegrünung, fassadengebundene Kletterpflanzung mit Rankhilfen

Substratdicke

15-40 cm

Flächengröße

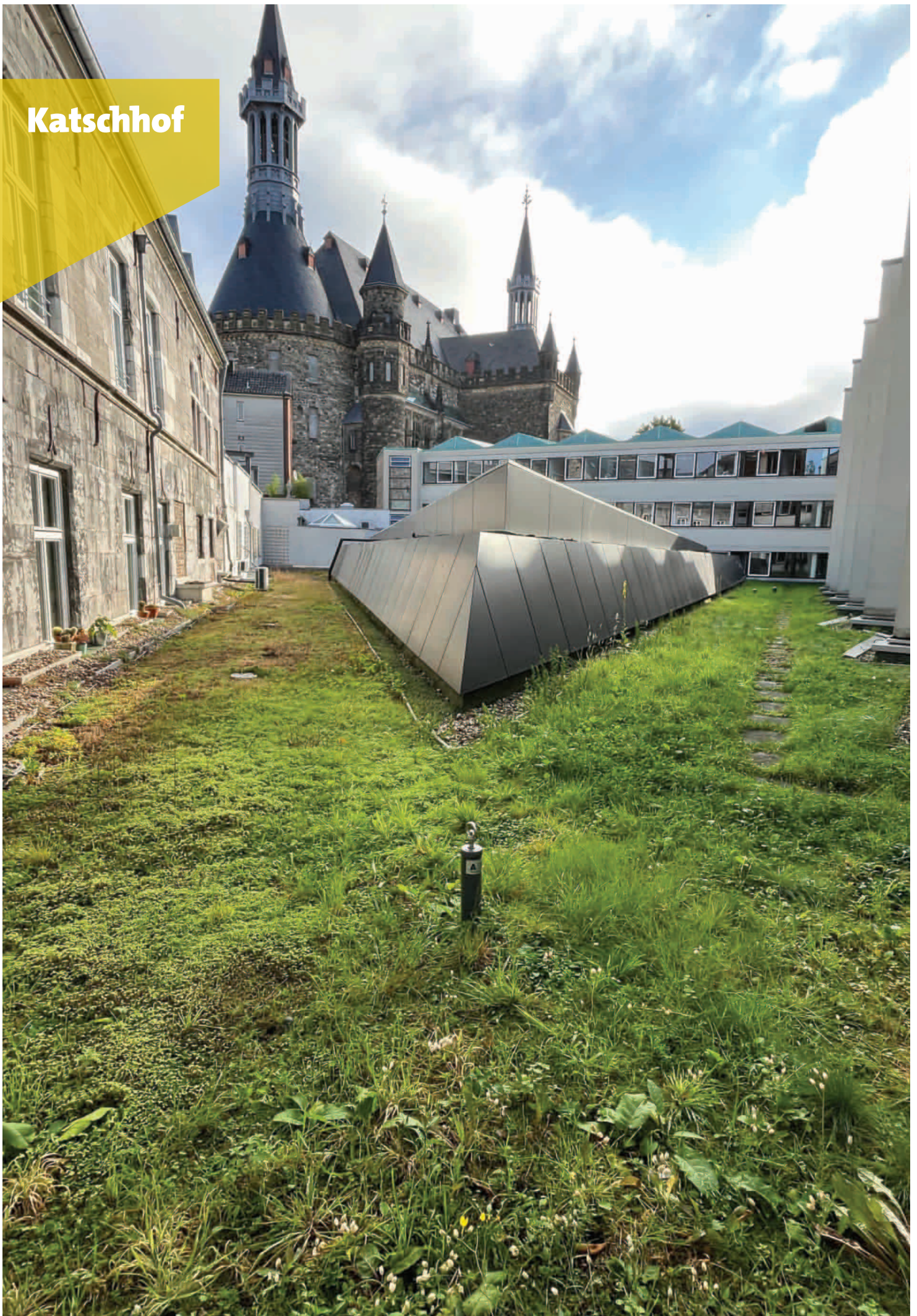
500 m²

Besonderheiten und Entwicklungspotenziale

Der rund 500 m² große Dachgarten wird durch eine bodengebundene Fassadenbegrünung entlang der Gebäudefassade ergänzt. Die vielfältige Pflanzenauswahl sowie Habitatelemente wie Totholz und Wasserflächen schaffen ein Trittsteinbiotop und fördern die Artenvielfalt von Insekten und anderen Kleintieren. Darüber hinaus übernimmt die Begrünung wichtige Retentionsfunktionen im Sinne des Schwammstadtprinzips, indem Niederschlagswasser zurückgehalten und zeitverzögert abgegeben wird. Durch Verschattung, Verdunstungskühlung, CO₂-Bindung und die Filterung von Feinstaub trägt sie zudem zur Verbesserung des Mikroklimas bei



Katschhof



Centre Charlemagne

Katschhof 1

Art der Begrünung

mehrschichtige Extensivbegrünung mit Festkörperdränage (EPS-Hartschaum)

Substratdicke

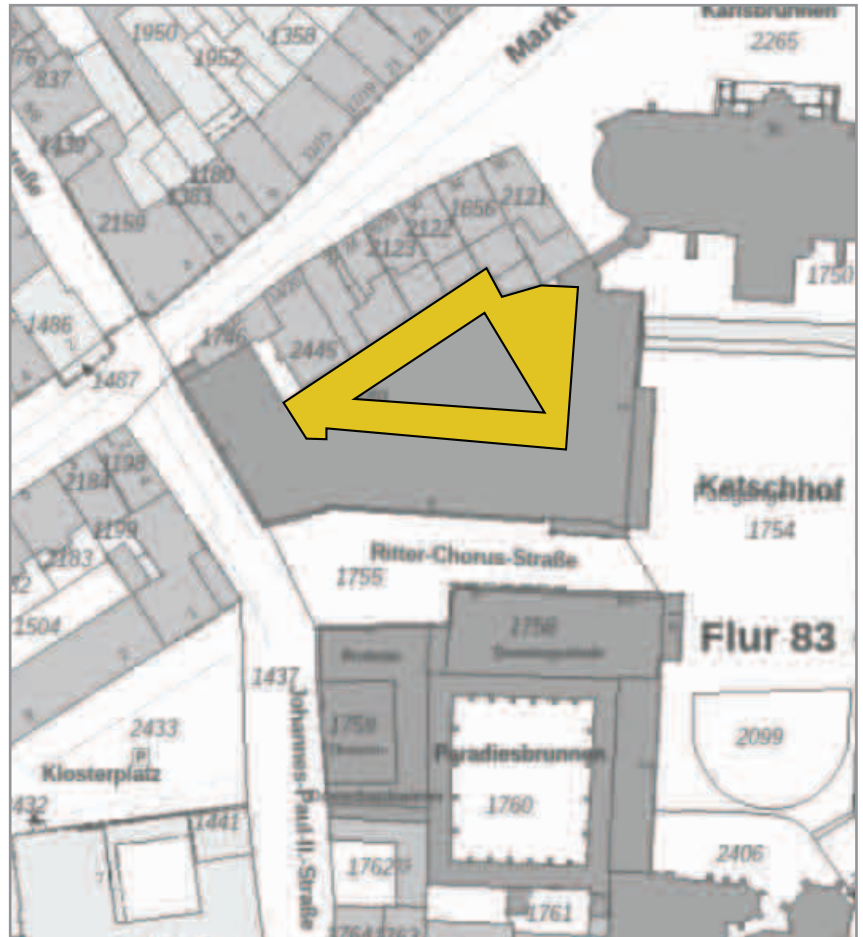
8 cm

Flächengröße

486,2 m²

Besonderheiten und Entwicklungspotenziale

Das Flachdach ist als extensive Begrünung mit Festkörperdränage ausgeführt und bildet eine grüne Oase im Innenhof einer Blockrandbebauung in zentraler Innenstadtlage. Die Vegetation ist nahezu flächendeckend entwickelt und wird von vitalen, gras- und krautreichen Beständen geprägt, teils mit dichterem und höherem Wuchs. Das kräftige Erscheinungsbild weist auf gute Standortbedingungen und ein hohes Potenzial der Fläche hin. Im dichten urbanen Umfeld schafft die Begrünung einen deutlichen Mehrwert für Klima, Aufenthaltsqualität und das Gesamtbild des Innenhofs. Mit gezielter Pflege zur Strukturierung und Förderung der Artenvielfalt lässt sich die Dachfläche langfristig stabilisieren und weiter aufwerten.



Rombach- straße



Fußballplatz AC-Brand

Rombachstraße 107

Art der Begrünung

mehrschichtige Extensivbegrünung mit Festkörperdränage

Substratdicke

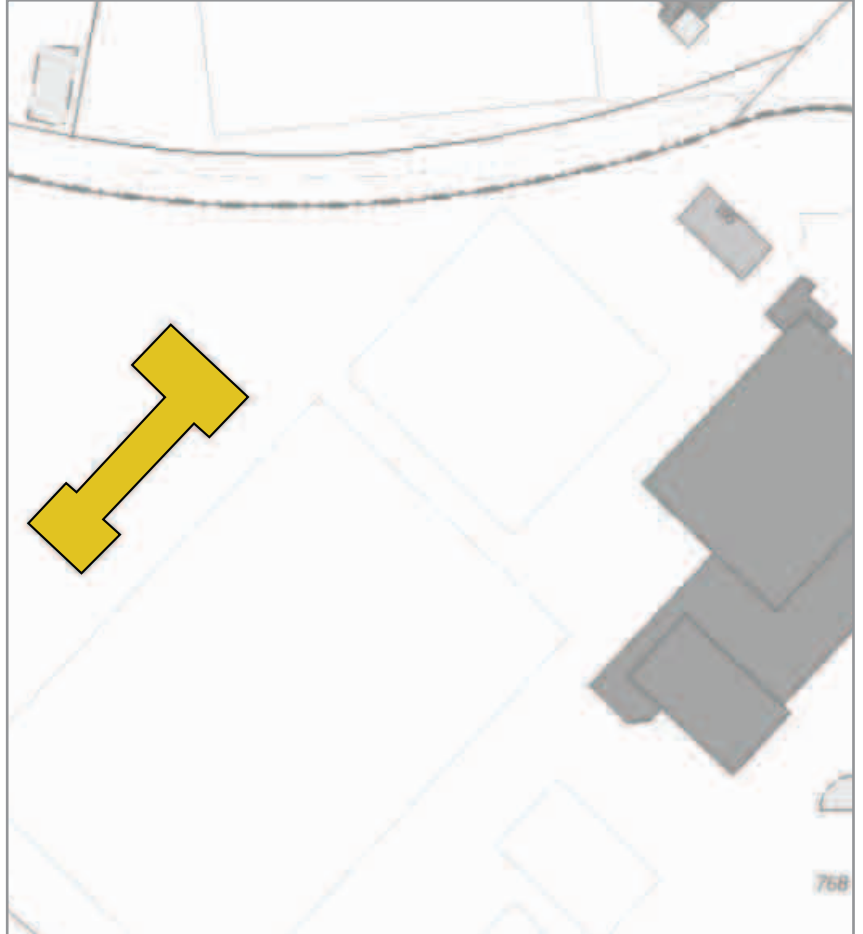
6-8 cm

Flächengröße

482,8 m²

Besonderheiten und Entwicklungspotenziale

Das Flachdach ist als extensive Begrünung ausgeführt und gehört zu einem Neubau, bei dem Dachbegrünungen ab 250 m² heute ein wichtiger Standard sind. Die vollsonnige Lage führt aktuell zu einer noch lückenhaften Vegetation mit Sedum, Gräsern und vereinzelt Gehölzaufwuchs, teils mit offenen Vegetationsflächen. Die Fläche bietet jedoch ein klares Entwicklungspotenzial: Mit gezielter Nachbepflanzung, punktueller Vegetationsergänzung und angepasster Pflege lässt sich schnell eine dichte, stabile Begrünung aufbauen. So entsteht eine zukunftsfähige Dachfläche, die nicht nur den Anforderungen moderner Neubauten entspricht, sondern auch einen sichtbaren Mehrwert für Klima, Optik und Nachhaltigkeit bietet.



Sportplatz Hörn



Sportplatz Hörn

Ahornstraße 60

Art der Begrünung

mehrschichtige Extensivbegrünung mit Festkörperdränage

Substratdicke

6-8 cm

Flächengröße

307,7 m² (127,1 m² + 180,6 m²)

Besonderheiten und Entwicklungspotenziale

Die beiden Flachdächer sind als extensive Begrünungen ausgeführt und zeigen eine vollflächig entwickelte, lebendige Vegetation. Gräser und vereinzelte Gehölzsämlinge deuten auf natürliche Weiterentwicklung und ein aktives Wachstum hin. Die nachträglich installierten PV-Anlagen fügen sich gut in das System ein und stellen kein Problem für die Begrünung dar – im Gegenteil: Sie schaffen zusätzliche, abwechslungsreiche Standortbedingungen und fördern die Vielfalt. Mit gezielter Pflege, insbesondere zur Kontrolle von Gehölzaufwuchs, lässt sich die Fläche weiter optimieren und ökologisch aufwerten. So entsteht eine leistungsfähige Kombination aus Energiegewinnung und Dachbegrünung mit nachhaltigem Mehrwert.



KiTa El- sasstraße



Städtische KiTa Elsassstraße

Elsassstraße 64-72

Art der Begrünung

einschichtige Extensivbegrünung

Substratdicke

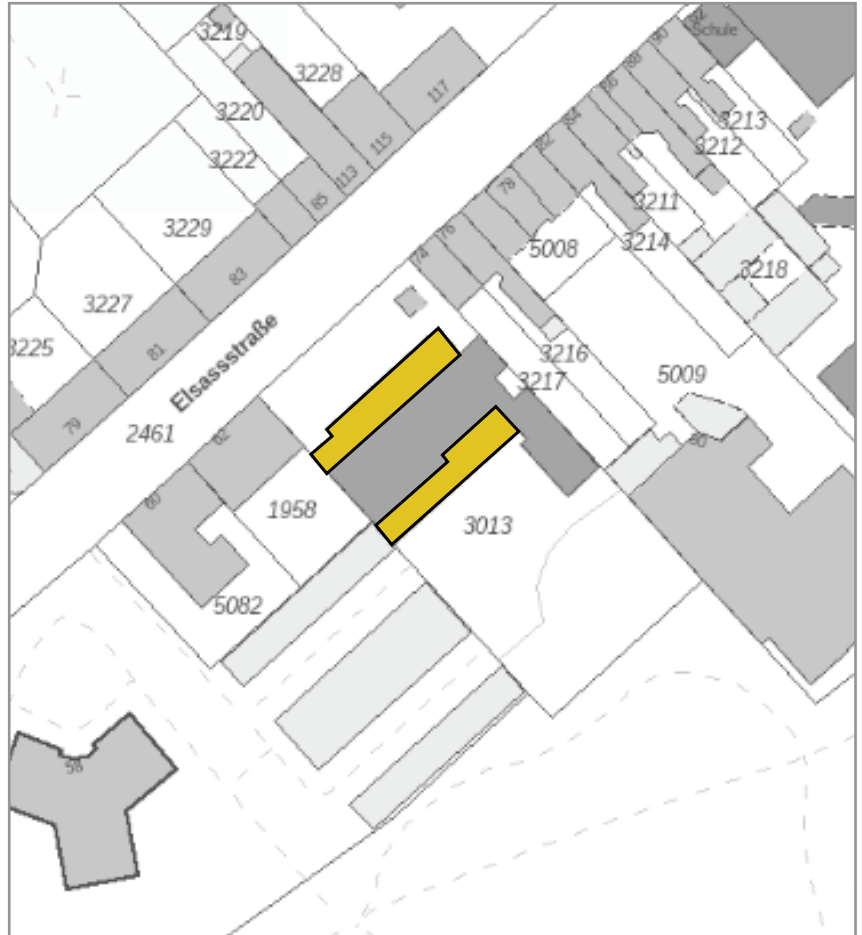
8 cm

Flächengröße

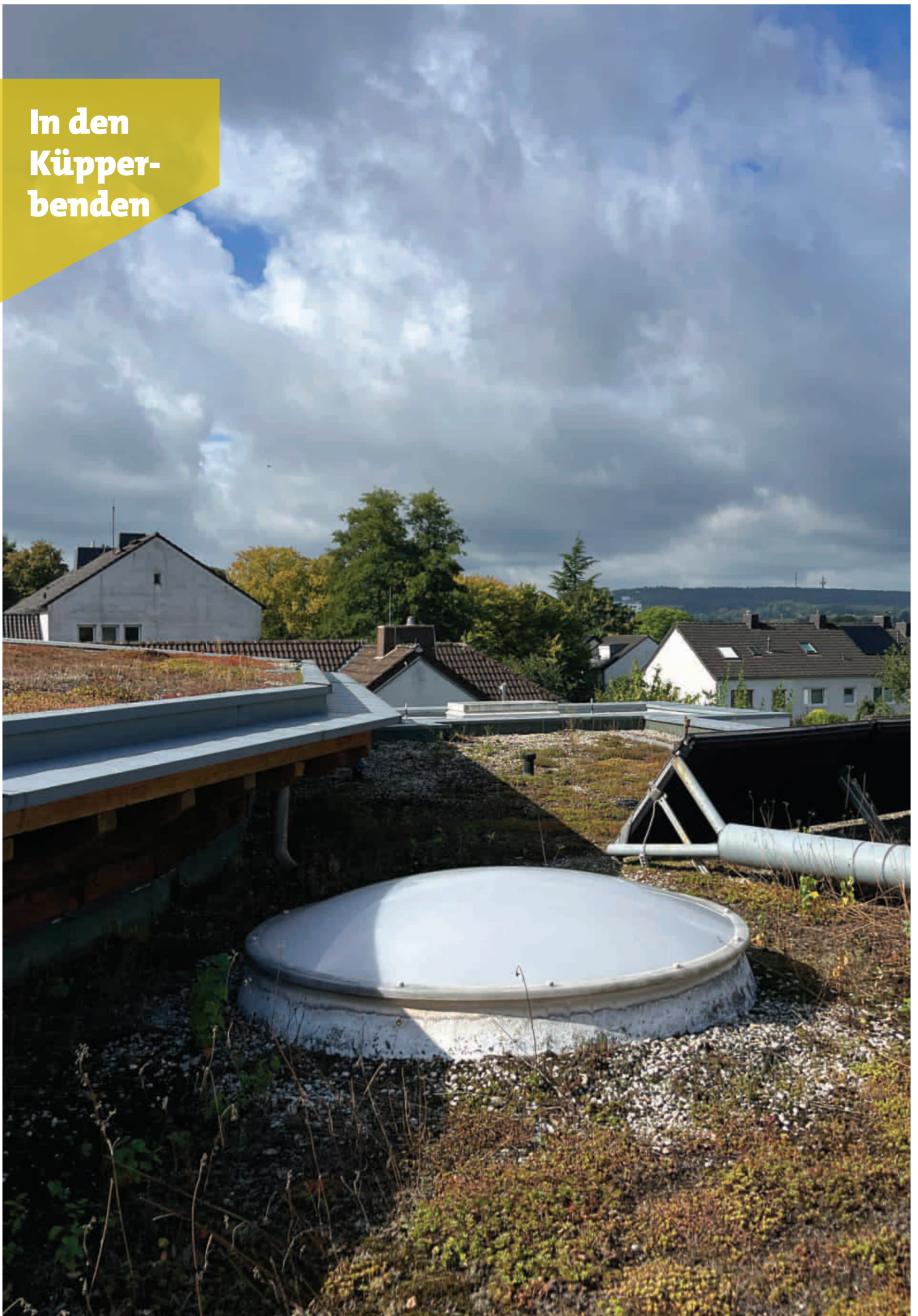
307,7 m² (120,6 m² + 121,7 m²)

Besonderheiten und Entwicklungspotenziale

Die beiden Flachdächer sind als extensive Begrünungen ausgeführt und zeigen eine vollflächig entwickelte, lebendige Vegetation mit Gräsern und vereinzelt auftretenden Gehölzen als Zeichen natürlicher Weiterentwicklung. Als funktionales Gründach bieten sie einen wirksamen Schutz vor Witterungseinflüssen und reduzieren die Reflexion von Sonnenstrahlen deutlich. Dadurch wird die Aufheizung minimiert und ein angenehmeres Mikroklima geschaffen. Mit gezielter Pflege, insbesondere zur Kontrolle von Gehölzaufwuchs, lässt sich die Fläche weiter stabilisieren und ökologisch aufwerten – für eine dauerhaft leistungsfähige und attraktive Dachlandschaft.



In den Küpper- benden



KiTa In den Küpperbenden

In den Küpperbenden 2

Art der Begrünung

einschichtige Extensivbegrünung

Substratdicke

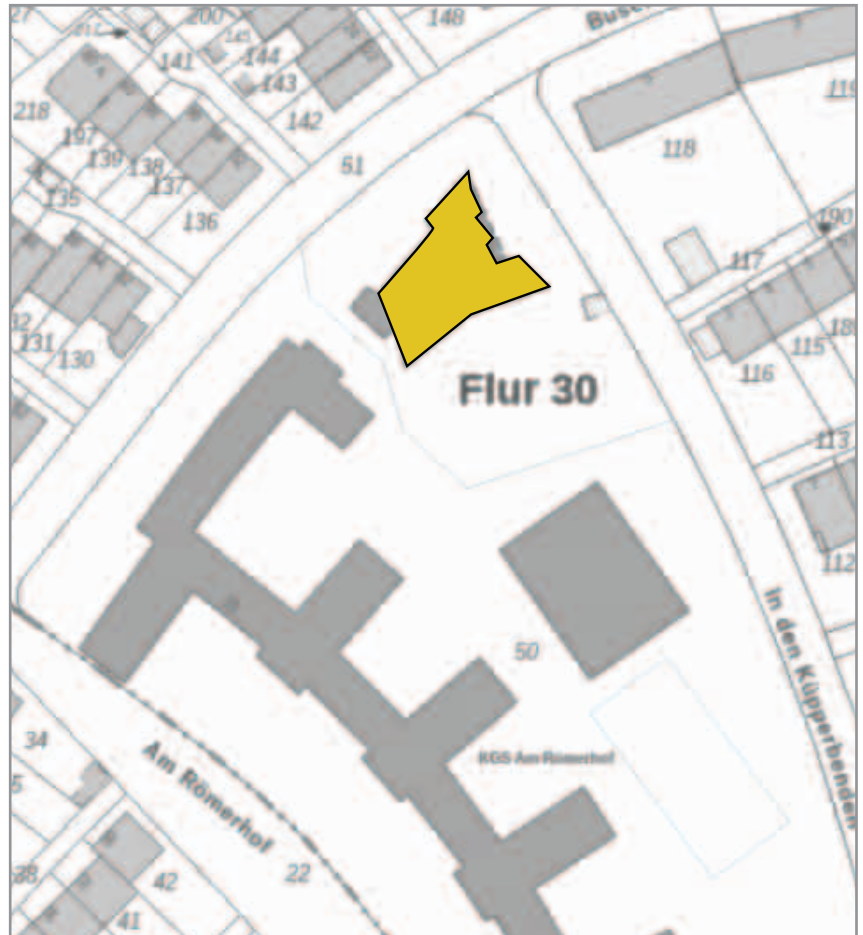
6-8 cm

Flächengröße

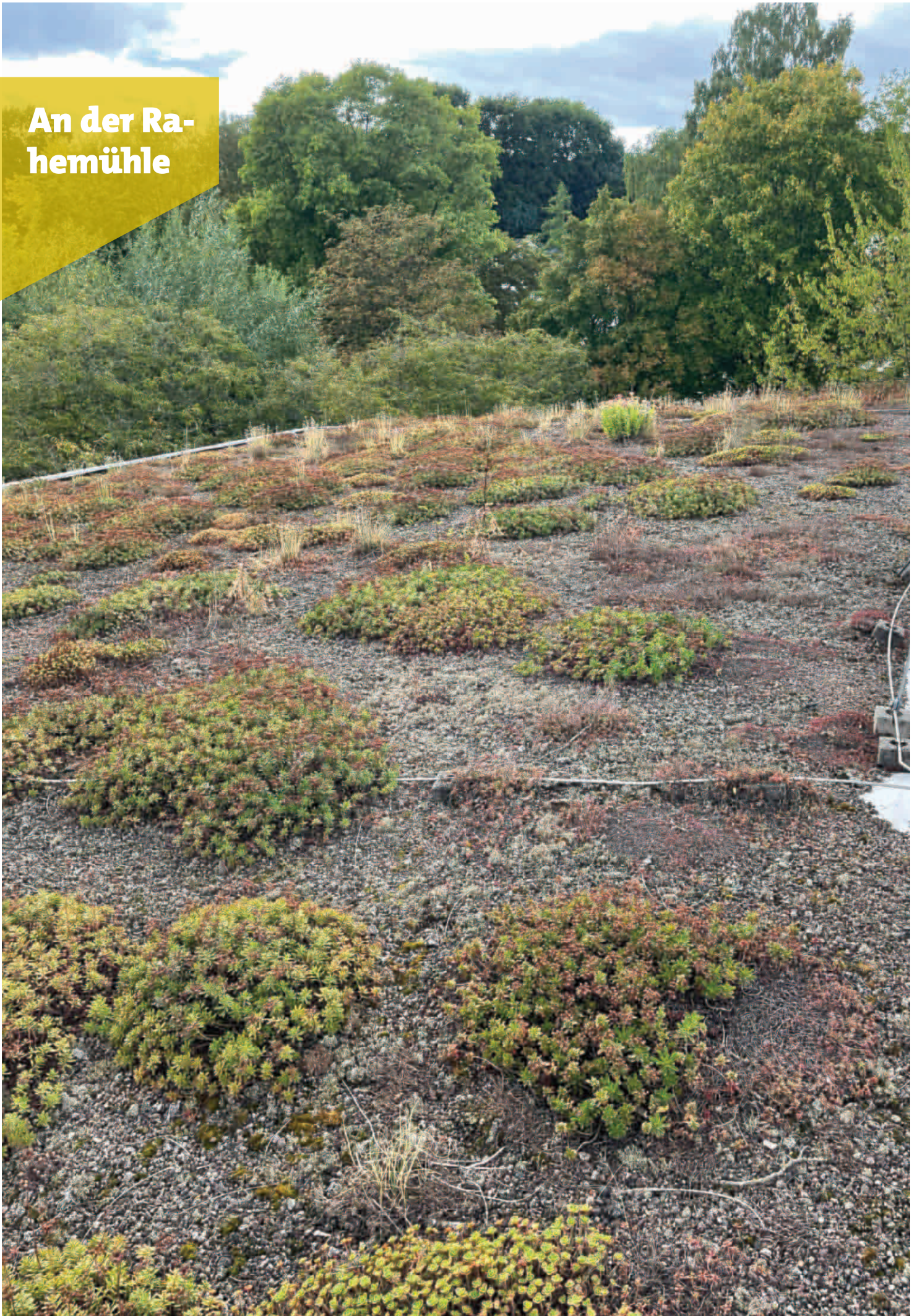
384,1 m² (73,5m²+106,7 m²+203,9 m²)

Besonderheiten und Entwicklungspotenziale

Die drei Dachflächen (Flach- und Pultdächer) sind als extensive Begrünungen ausgeführt und vollständig begrünt. Aktuell zeigt sich die Vegetation noch teils lückenhaft mit Grasaufwuchs, einzelnen Gehölzsämlingen und Anzeichen von Nährstoffmangel. Die Flächen bieten jedoch ein großes Entwicklungspotenzial: Mit geplanter Nachpflanzung, Vegetations- und Nährstoffoptimierung sowie gezielter Pflege lässt sich eine dichte, stabile und artenreiche Begrünung aufbauen. Durch die vollständige Begrünung in Kombination mit einer Kaskadenentwässerung entsteht eine leistungsfähige, zukunftsorientierte Dachlandschaft, die sowohl ökologisch als auch funktional überzeugt.



An der Ra- hemühle



KiTa An der Rahemühle

An der Rahemühle 6

Art der Begrünung

einschichtige Extensivbegrünung

Substratdicke

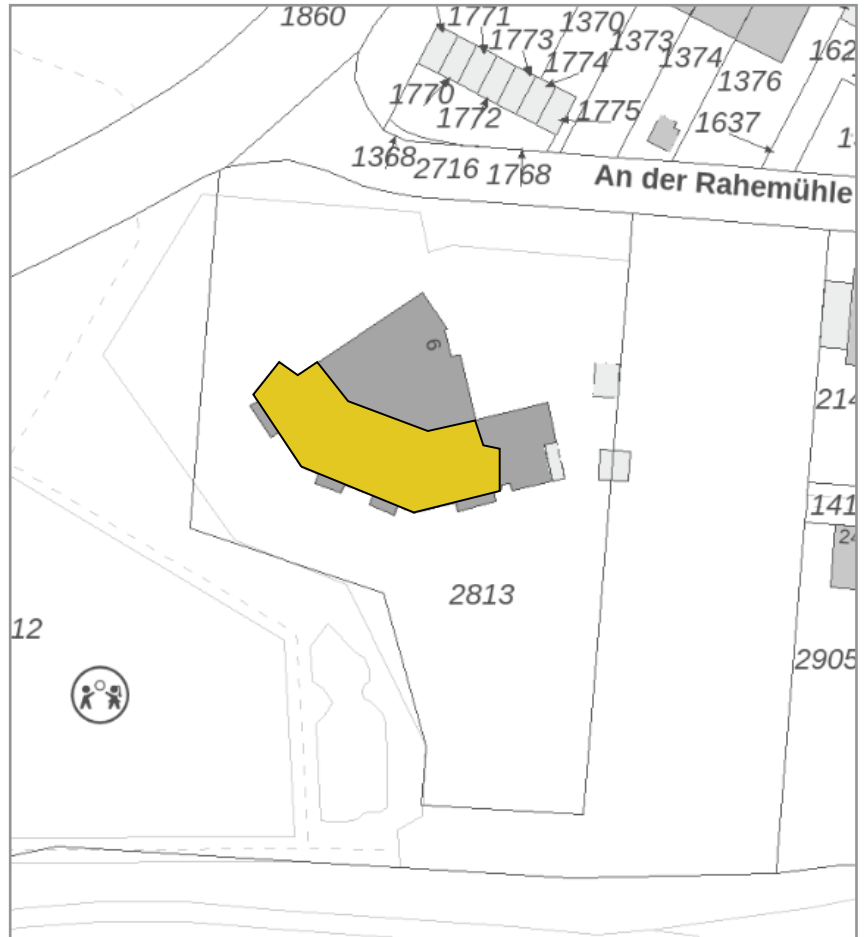
8 cm

Flächengröße

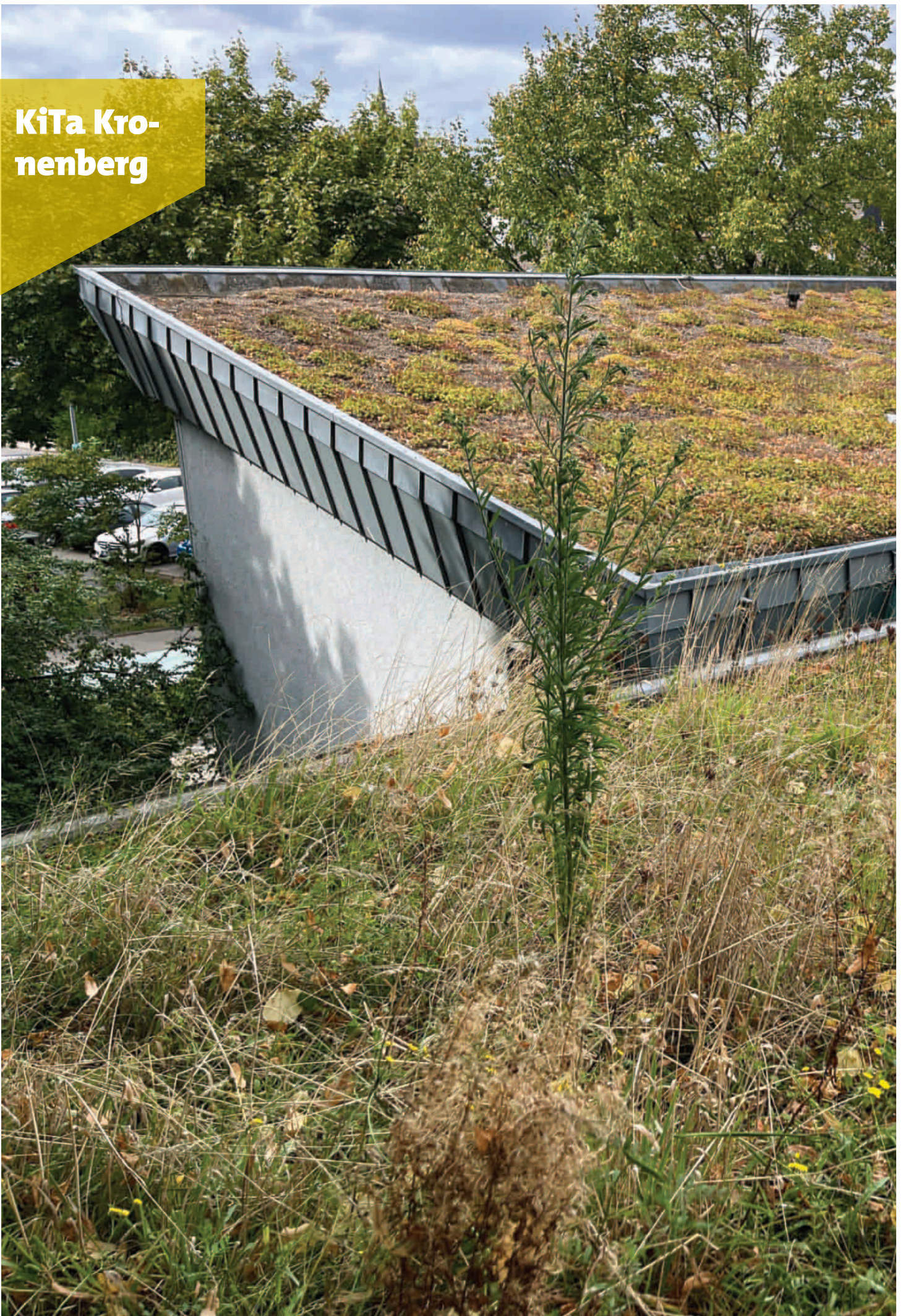
314,2 m²

Besonderheiten und Entwicklungspotenziale

Das Pultdach ist als extensive Begrünung ausgeführt und zeigt durch die geneigte Fläche besondere Standortbedingungen. Das Substrat muss hier gezielt gesichert werden, während sich gleichzeitig ein spannender Feuchteverlauf ergibt: Im oberen, trockeneren Bereich dominieren Sedum-Arten, während es nach unten hin feuchter wird und sich vielfältigere Pflanzen entwickeln. Aktuell ist die Vegetation noch lückenhaft mit Grasaufwuchs und vereinzelten Gehölzsämlingen, bietet jedoch ein klares Entwicklungspotenzial. Mit gezielter Nachbepflanzung trockenheitsverträglicher Arten und angepasster Pflege lässt sich eine stabile, geschlossene und zugleich abwechslungsreiche Begrünung aufbauen – eine besondere Dachfläche mit hoher gestalterischer und ökologischer Qualität.



KiTa Kronenberg



KiTa Kronenberg

Kronenberg 132

Art der Begrünung

einschichtige Extensivbegrünung

Substratdicke

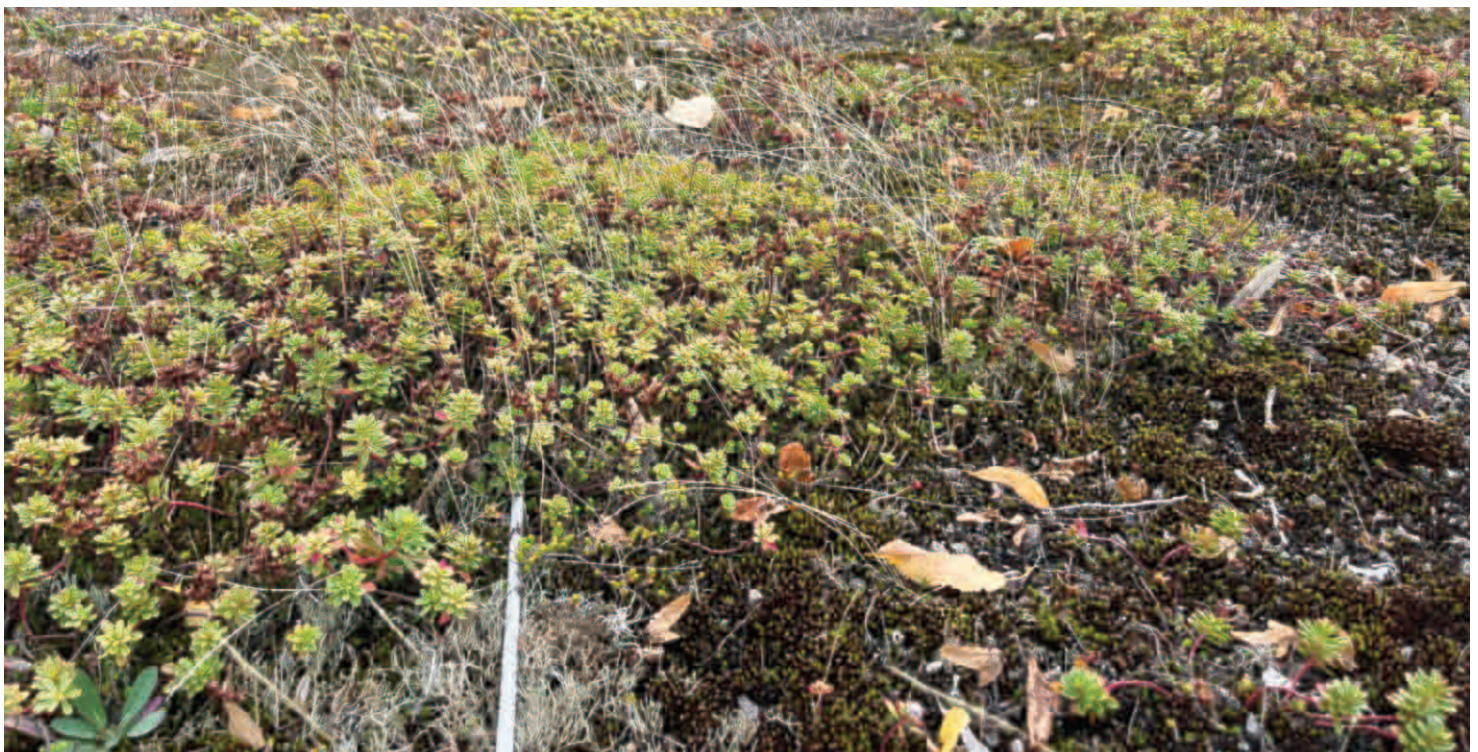
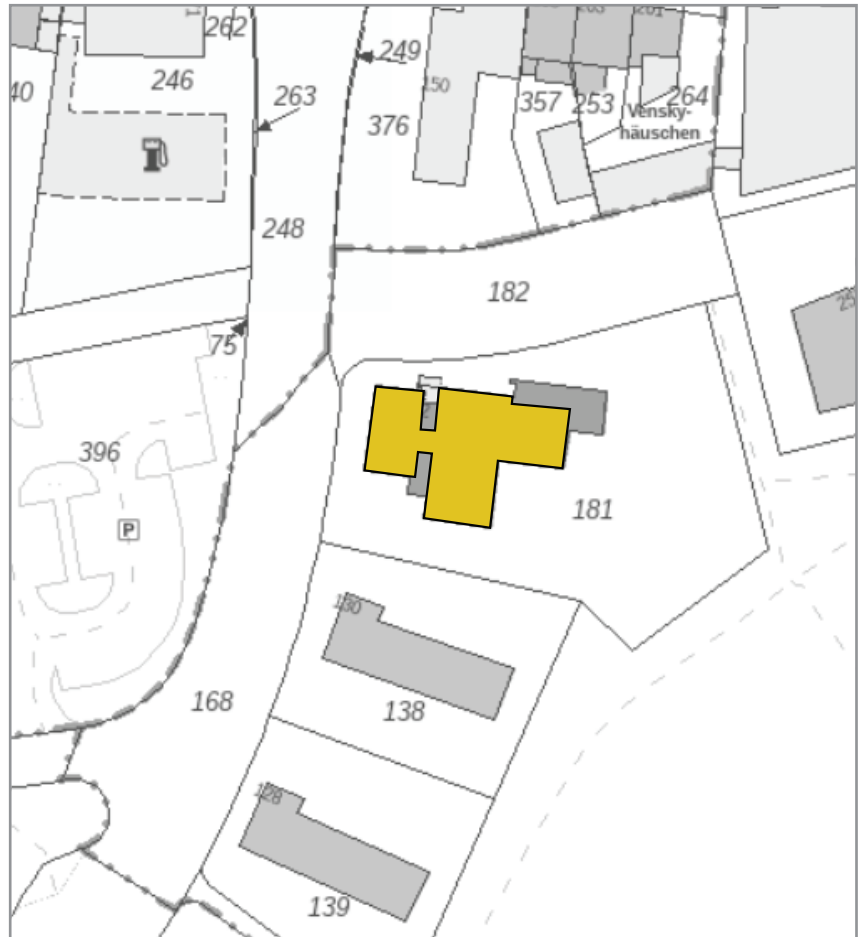
8 cm

Flächengröße

437,8 m²

Besonderheiten und Entwicklungspotenziale

Die drei Dachflächen der KiTa (Sattel- und Pultdächer) sind als extensive Begrünungen ausgeführt und bieten durch ihre geneigten Flächen besondere, spannende Standortbedingungen. Aktuell zeigt sich die Vegetation noch lückenhaft mit Grasaufwuchs, vereinzelt Gehölzsämlingen und teils sichtbarem Trockenstress. Gleichzeitig steckt in den Dachflächen großes Potenzial: Mit gezielter Nachbepflanzung trockenheitsverträglicher Arten und angepasster Pflege lässt sich eine deutlich artenreichere und stabilere Begrünung entwickeln. So entstehen lebendige, vielfältige Gründächer, die nicht nur ökologisch aufwerten, sondern auch das Umfeld der KiTa sichtbar grüner und attraktiver machen.



Maria- brunnstr.



KiTa Mariabrunnstraße

Mariabrunnstraße 17

Art der Begrünung

einschichtige Extensivbegrünung

Substratdicke

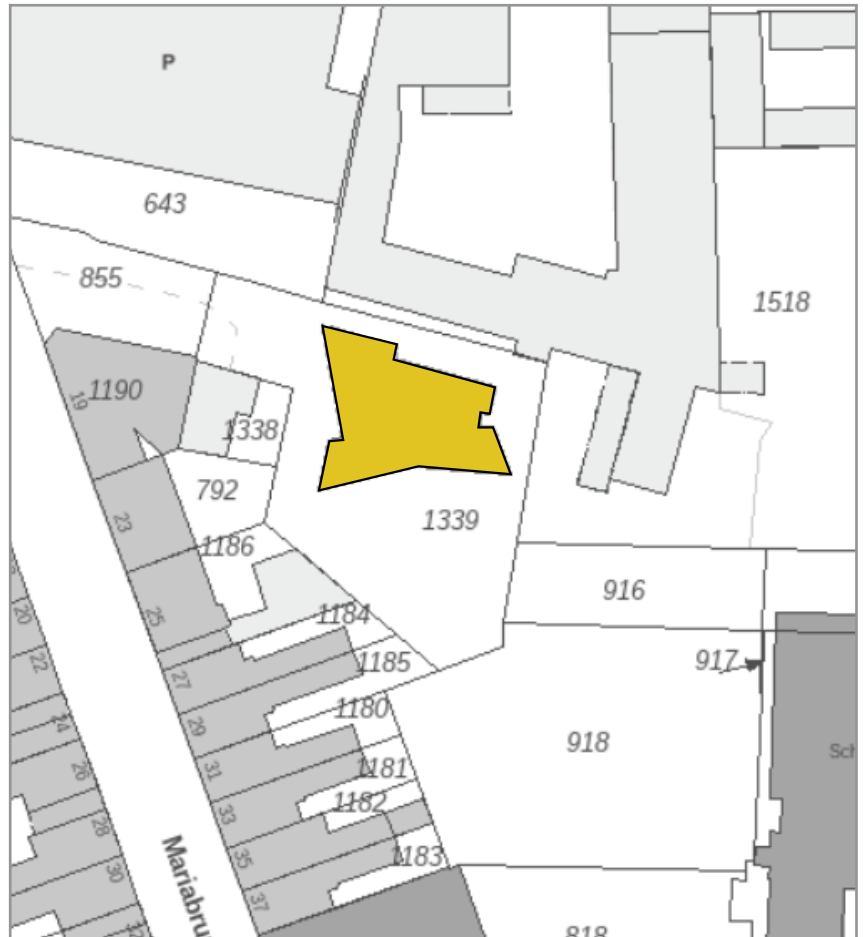
6-8 cm

Flächengröße

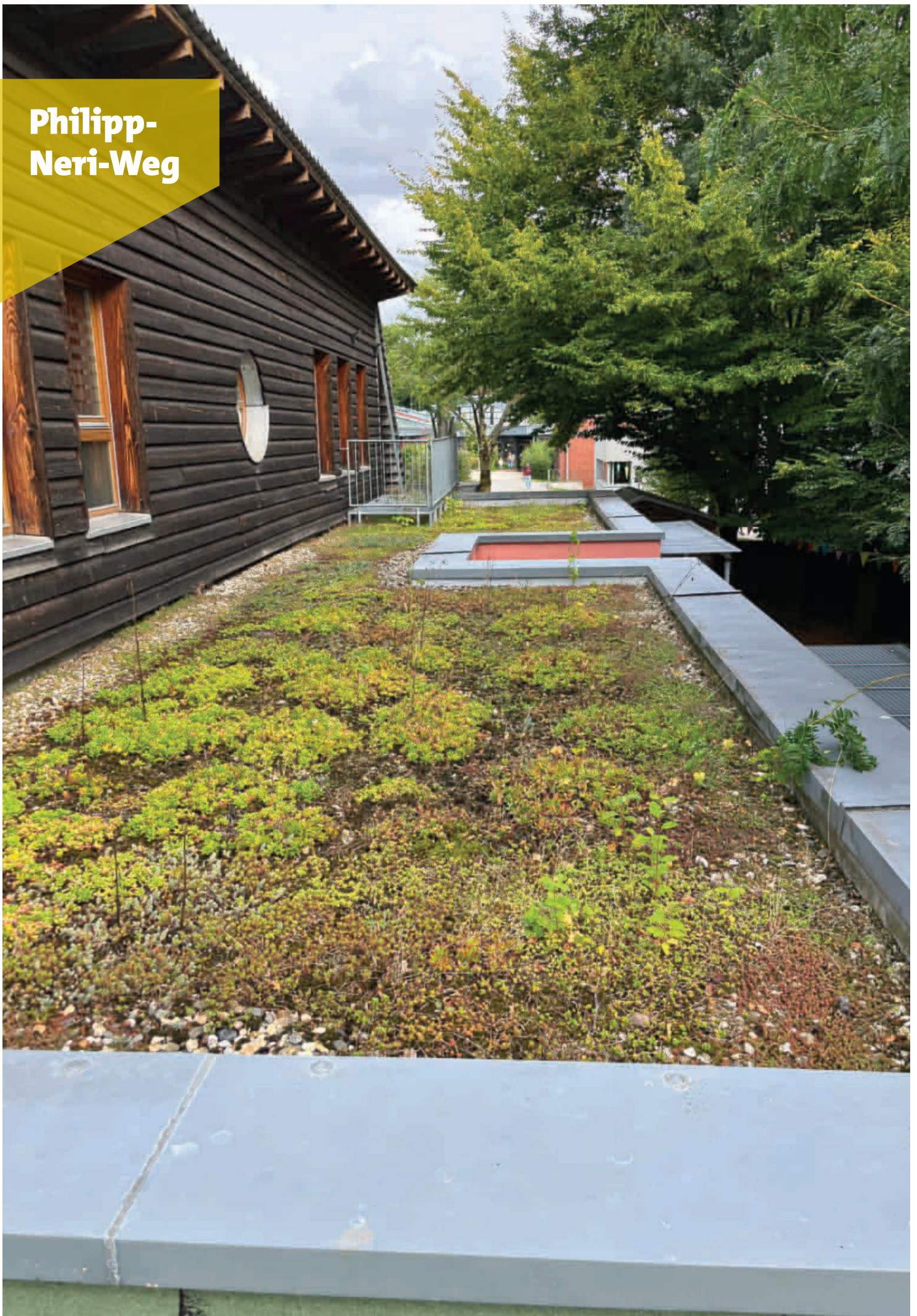
423,5 m² (65,5 m² + 148,7 m² + 209,3 m²)

Besonderheiten und Entwicklungspotenziale

Die drei Dachflächen (Flach- und Pultdächer) sind als extensive Begrünungen ausgeführt und vollständig begrünt. Durch die sonnige Lage und die Solaranlagen zeigen sich aktuell noch lückenhafte Bereiche mit Gras- und vereinzelt Gehölzaufwuchs sowie Anzeichen von Nährstoffmangel. Die Flächen bieten jedoch großes Entwicklungspotenzial: Mit gezielter Nachbepflanzung trockenheitsresistenter Arten sowie einer Optimierung von Vegetation und Nährstoffen lässt sich schnell eine dichte, stabile Begrünung aufbauen. In Kombination mit der Kaskadenentwässerung entsteht so eine leistungsfähige, zukunftsorientierte Dachlandschaft, die Technik und Begrünung optimal verbindet und nachhaltig überzeugt.



Philipp- Neri-Weg



KiTa Philipp-Neri-Weg

Philipp-Neri-Weg 4

Art der Begrünung

mehrschichtige Extensivbegrünung mit Festkörperdränage

Substratdicke

8 cm

Flächengröße

107,7 m²

Besonderheiten und Entwicklungspotenziale

Das Flachdach ist als extensive Begrünung mit Festkörperdränage ausgeführt und bildet auf dem Foliendach eine vollflächig entwickelte, grüne Fläche. Durch die direkte Einsehbarkeit wirkt das Gründach besonders präsent und wertet das Gebäude sichtbar auf. Die überwiegend schattige Lage schafft besondere Bedingungen, in denen sich eine angepasste Vegetation mit vereinzeltem Gehölzaufwuchs entwickelt. Dies zeigt die natürliche Dynamik und das Potenzial der Fläche. Mit gezielter Pflege und der Förderung schattenverträglicher Arten lässt sich die Begrünung weiter optimieren und ökologisch aufwerten – für eine dauerhaft stabile und attraktive Dachlandschaft mit hoher Wirkung.



Reuters- hagweg



KiTa Reutershagweg

Reutershagweg 19

Art der Begrünung

einschichtige Extensivbegrünung

Substratdicke

8 cm

Flächengröße

525,5 m² (30,8 m²+494,7 m²)

Besonderheiten und Entwicklungspotenziale

Das Flachdach ist als extensive Begrünung ausgeführt und zeigt eine vollflächig entwickelte, lebendige Vegetation mit grasgeprägten Bereichen und vereinzelt Gehölzaufwuchs. Die Begrünung entwickelt sich dynamisch und passt sich sichtbar an ihre Umgebung an – ein prägender, natürlicher Charakter entsteht. Die sonnige Lage bietet ideale Bedingungen für robuste, trockenheitsverträgliche Pflanzen und unterstützt die positive Entwicklung der Fläche. Mit gezielter Pflege, insbesondere zur Begrenzung von Gehölzen, sowie durch ergänzende, biodiversitätsfördernde Arten lässt sich die Dachfläche weiter stärken und als markantes, ökologisch wertvolles Gründach langfristig etablieren.



Stadtbibliothek



Stadtbibliothek

Couvenstraße 15-19

Art der Begrünung

einschichtige Extensivbegrünung

Substratdicke

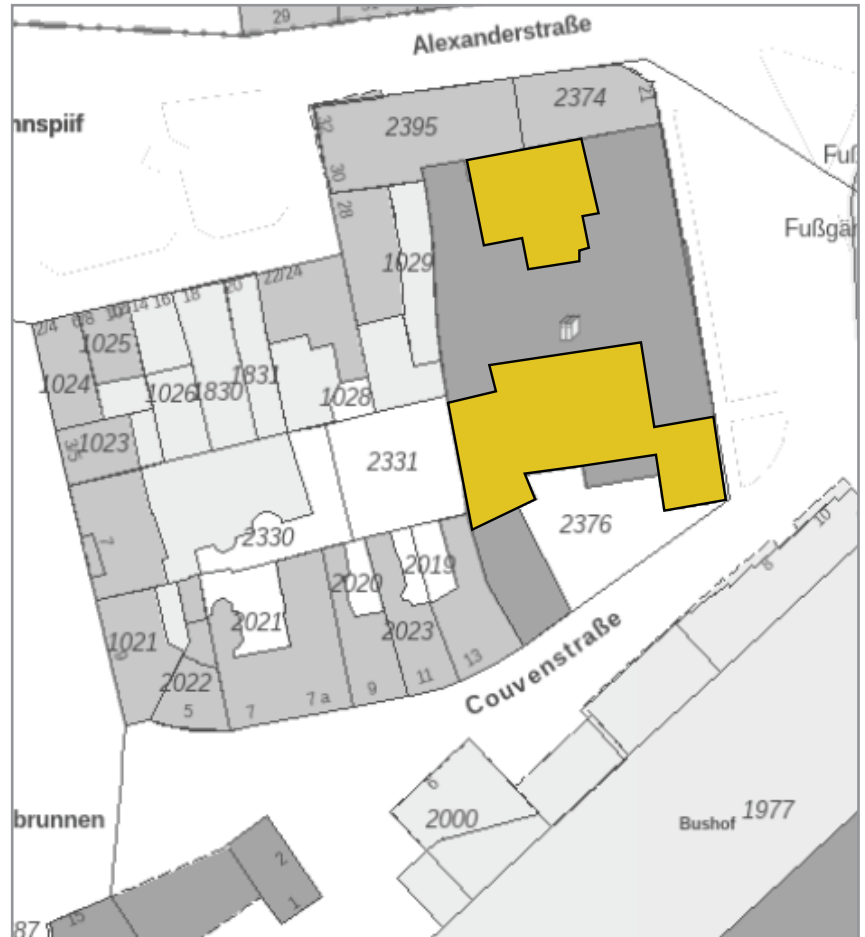
10 cm

Flächengröße

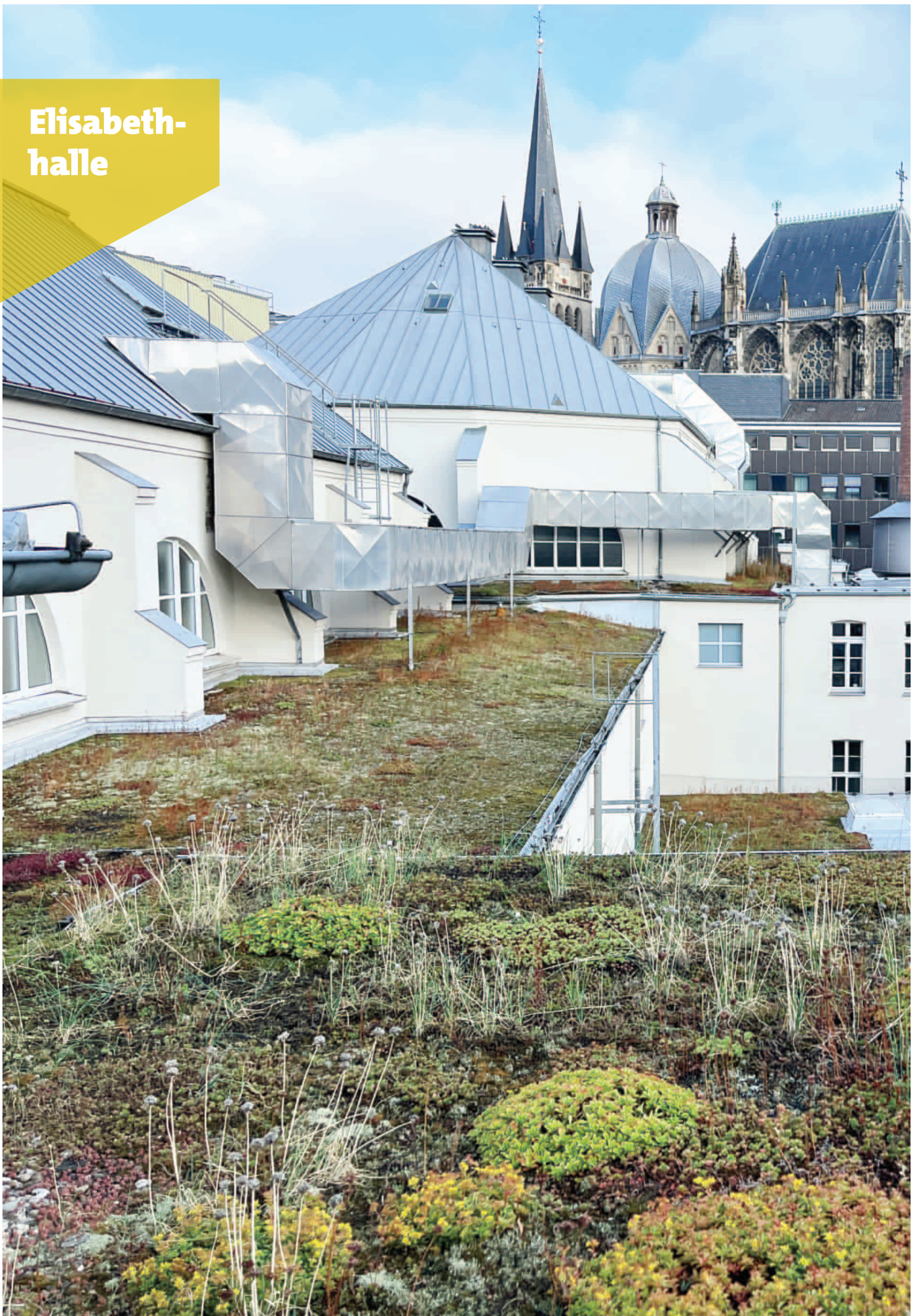
1030 m² (319 m² + 711 m²)

Besonderheiten und Entwicklungspotenziale

Das Dach ist als extensive Begrünung mit vollflächiger Vegetation ausgeführt und zeigt ein lebendiges Bild aus grasgeprägten Bereichen, Gehölzaufwuchs und natürlichen Randstrukturen mit Laub. Eine integrierte Lichtkuppel setzt dabei einen funktionalen und gestalterischen Akzent. In der Innenstadtlage leistet das Gründach einen wichtigen Beitrag zum Stadtklima: Es reduziert Hitze, verbessert die Luftqualität und bringt spürbar mehr Grün in das urbane Umfeld. Mit gezielter Pflege zur Kontrolle von Gehölzen und durch eine weitere ökologische Aufwertung lässt sich die Fläche langfristig stabilisieren und als attraktiver, klimawirksamer Dachraum weiterentwickeln.



Elisabeth- halle



Schwimmhalle Elisabethstraße

Elisabethstraße 10

Art der Begrünung

einschichtige Extensivbegrünung

Substratdicke

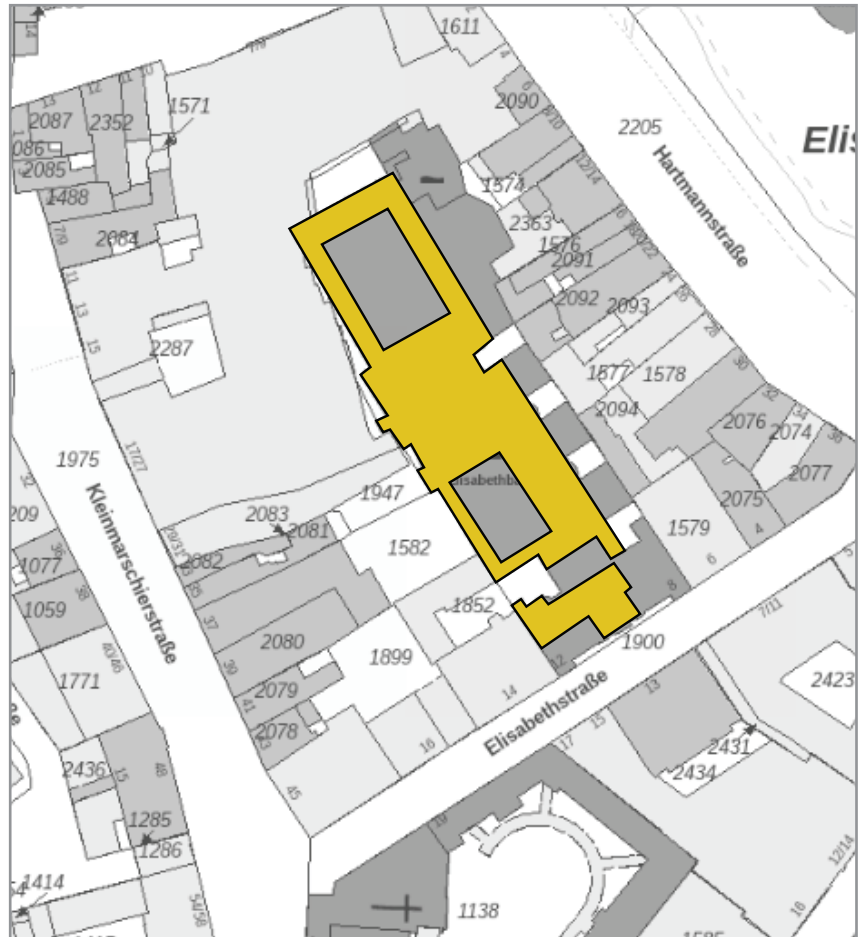
5-6 cm

Flächengröße

823,1 m²

Besonderheiten und Entwicklungspotenziale

Das Dach ist als extensive Begrünung ausgeführt und zeigt eine vollflächig entwickelte, lebendige Vegetation. Neben grasgeprägten Bereichen treten stellenweise Gehölze auf, die die natürliche Weiterentwicklung der Fläche widerspiegeln. Durch die Innenstadtlage entsteht ein besonders wertvoller Beitrag zum Stadtklima: Das Gründach reduziert Hitze, verbessert die Luft und bietet den Bewohnern einen spürbaren Mehrwert durch mehr Grün im direkten Umfeld. Auffällig ist die differenzierte Vegetation – durch Kaskadenbewässerung haben sich große Moosflächen und Mooschollen gebildet, während Sedum vor allem in trockeneren Bereichen vorkommt. Mit gezielter Pflege und ergänzender Bepflanzung lässt sich die Vielfalt weiter steigern und die Dachfläche langfristig stabil und attraktiv entwickeln.



Zeppelin- straße



Bunker Zeppelinstraße

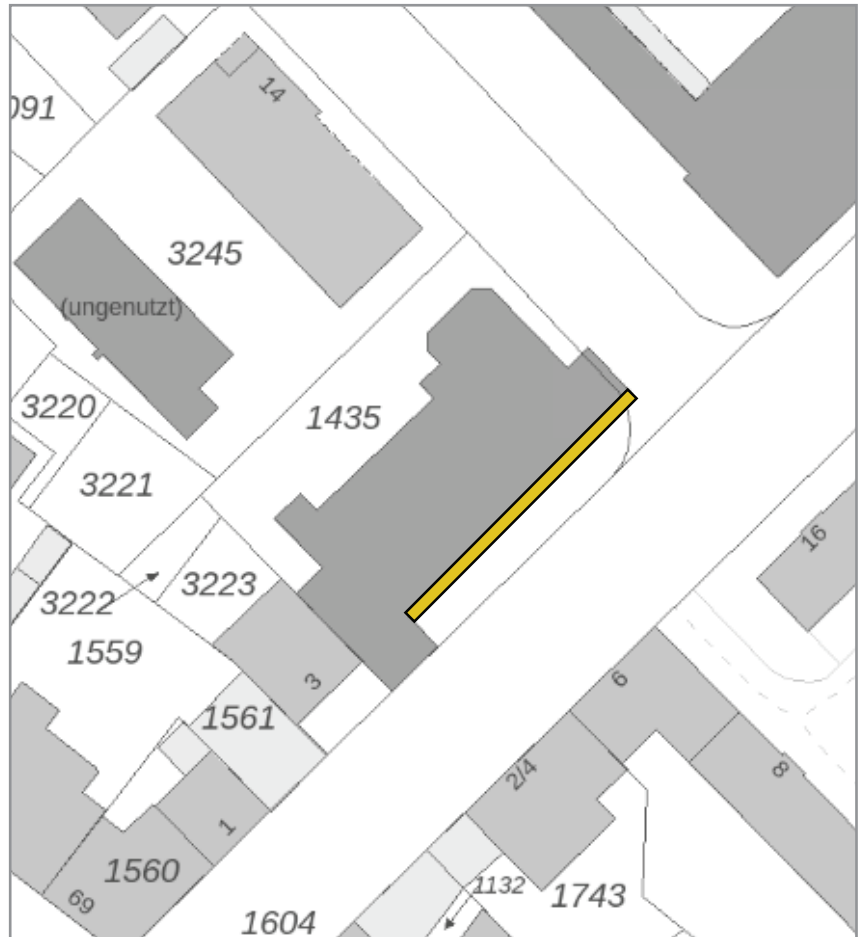
Zeppelinstraße

Art der Begrünung

Bodengebundene Fassadenbegrünung mit Begleitbepflanzungen

Besonderheiten und Entwicklungspotenziale

Die Fassadenbegrünung des Bunkers ist besonders durch ihren einfachen, bodengebundenen Ansatz geprägt, der gezielt auf die massive Betonstruktur reagiert. Selbstklimmer wie Wilder Wein und Kletterhortensie sollen die Wand langfristig begrünen, während Stauden, Gehölze und Hochbeete bereits jetzt für Struktur, Biodiversität und eine freundlichere Wirkung sorgen. In Kombination mit Sitzgelegenheiten entsteht so ein zuvor abweisender Ort, der nun Aufenthaltsqualität bietet und sozial nutzbar wird, ohne seine urbane, durch Graffiti geprägte Identität zu verlieren. Ein wesentliches Entwicklungspotenzial liegt im Wachstum der Pflanzen: Mit der Zeit kann sich die aktuell noch punktuelle Begrünung zu einer dichteren, flächigen Fassadenvegetation entwickeln, die das Mikroklima verbessert und ökologischen Mehrwert schafft. Gleichzeitig bietet der Ort Potenzial für weitere gestalterische Ergänzungen und eine intensivere Nutzung als Treffpunkt im Quartier. Insgesamt ist das Projekt weniger ein fertiger Zustand als ein langfristig angelegter Transformationsprozess.





Aachens Gebäudegrün

Stadt Aachen

Der Oberbürgermeister
Gebäudemanagement der Stadt Aachen
i.A. Stabstelle Nachhaltiges Bauen Stadt Aachen (E26/02)
Lagerhausstraße 20, 52064 Aachen
Tel.: 0241 432-26417
Fax: 0241 413541-2770

e26.gebaeudemanagement@mail.aachen.de
www.aachen.de/gebäudemanagement

www.aachen.de/gebäudemanagement